

SALZBURGER WIRTSCHAFT

WKS 

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 78. Jahrgang ■ Nr. 9 ■ 8. Mai 2025

© WKS/wildbild



Bereit für die Medaillenjagd

Drei Salzburger gehen bei den „EuroSkills 2025“ ins Medaillenrennen. 6/7

Österreichische Post AG ■ WZ 022031617 W ■ Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 50207 Salzburg

Meister oder Werkmeister werden



Kostenloser Infoabend am 21. Mai 2025 um 18 Uhr:
Anmeldung unter wifisalzburg.at/meister-info

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

jetzt einschaltung buchen!

Ohne Streuverlust auf Salzburgs wichtigsten Schreibtischen landen.

Tel. +43 662 8888363

Sonderthema am 18. Juni
Salzburger B2B-Dienstleister/
Facility Management

 SALZBURGER WIRTSCHAFT

WKS 
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus erster Hand – 24-mal im Jahr 2025 in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:

Tel. 0662/8888-345

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

Inserate:

Tel. 0662/8888-363

E-Mail: inserate@wks.at



**LEHRE
KENNT
KEIN
LIMIT.**

Eine Initiative von



**Lehre statt Lehrsaal:
Auf dem Weg zum IT-Systemtechniker
bei eurofunk Kappacher in St. Johann.**

Felix Gimpl

↗ lehre-salzburg.at

INHALT



Thema

FH feiert Jubiläum: Die Gründung der FH Salzburg vor 30 Jahren war ein Meilenstein für die regionale Bildungslandschaft. **S. 4/5**

Unternehmen

Motorenschmiede stellt sich breiter auf:

Antriebskonzepte für Motorräder sind immer noch das wichtigste, aber nicht mehr das einzige Geschäftsfeld des von Claus Holweg (im Bild mit Sohn Philipp) gegründeten Unternehmens HC-Concepts. **S. 10**

Branchen

Muttertag lässt die Kassen klingeln: Die Salzburger geben heuer rund 23 Mill. € für Muttertagsgeschenke aus. Neben Blumen- und Süßwarenhändlern profitiert vor allem die Gastronomie vom Ehrentag der Mütter. **S. 24**

Auf den Punkt gebracht

Hört die Signale!

WKS-Präsident Peter Buchmüller



Unsere Vorschläge zu notwendigen Reformen im Arbeitsrecht dürften auch bei den Feiern zum 1. Mai von Arbeiterkammer und Gewerkschaft in Salzburg ein Thema gewesen sein. Ich möchte an dieser Stelle erneut klarstellen, dass wir mit ihnen keinesfalls das Rad der Zeit zurückdrehen und den Schutz bzw. die Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aufweichen wollen. Unsere sehr konkreten Vorschläge (siehe Seite 8) zielen vielmehr darauf ab, überbordende Bürokratie abzubauen und dadurch die Unternehmen zu entlasten. Denn die Signale von Seiten der Wirtschaft sind klar: Die Wettbewerbsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandorts ist massiv abgerutscht. Das können wir nicht einfach achselzuckend zur Kenntnis nehmen, wir müssen jetzt gegensteuern.

Wenn wir wieder wettbewerbsfähig werden wollen, müssen wir an vielen Rädchen drehen. Aufgrund der klammen Staatskassen dürfen sich die Unternehmen in absehbarer Zeit leider keine großen finanziellen Entlastungen wie die Senkung der Lohnnebenkosten erwarten. Was man aber sehr wohl machen kann, weil es den Staat nichts kostet, ist, das Bürokratiedickicht – eben auch im Arbeitsrecht – zu durchforschen, um Betriebe zu entlasten.

Mehr leisten können wir uns erst wieder, wenn wir wieder mehr leisten. Das Arbeitsvolumen in Österreich ist seit 2004 kontinuierlich gesunken, obwohl mehr Menschen im Land sind. Das kann sich nicht ausgehen. Deshalb regiert der Sparstift, beispielsweise bei der Österreichischen Gesundheitskasse, die künftig nicht mehr alle Leistungen „ungeschaut“ übernehmen wird können. Es wird daher wieder mehr Eigenverantwortung und weniger Vollkaskomentalität brauchen. Erfreulich ist, dass die Bundesregierung offenbar das Zeitfenster nach der Wien-Wahl zu nutzen gedenkt und Reformen etwa bei den Pensionen in Angriff nimmt. Im Sinne der Generationengerechtigkeit können diese allerdings nur ein erster Schritt sein. Auch bei der Wettbewerbsbremse Lohnkosten darf man die Signale nicht übersehen. Betriebe siedeln ab oder verlagern ihre Produktion in andere Länder wie Italien, wo die Lohnkosten um 20% niedriger sind. Ein Aufschüren der Beamtenlohnrunde, die für heuer eine Lohnsteigerung um 0,3% über der Inflationsrate vorsieht, wäre aus meiner Sicht sinnvoll, weil man damit Druck aus der Herbstlohnrunde herausnehmen könnte.



THEMA

30 Jahre FH Salzburg: Kaderschmiede

Die Fachhochschule Salzburg feiert heuer ihr 30-jähriges Bestehen. Mit rund 3.400 Studierenden, 34 Studiengängen und über 15.000 Absolventen ist die FH Salzburg heute ein zentraler Innovationstreiber in Bildung, Forschung und Wirtschaft.

Die Gründung der FH Salzburg im Jahr 1995 war ein Meilenstein für die regionale Bildungslandschaft. Möglich wurde sie durch eine neue gesetzliche Grundlage für Fachhochschulen in Österreich. Der damalige Landeshauptmann-Stellvertreter Arno Gasteiger erkannte früh das Potenzial und setzte sich für den Standort Salzburg ein. Auch der Verein Holztechnikum Kuchl und der Fachverband der Holzindustrie engagierten sich maßgeblich.

Engagement der WK Salzburg

Die ersten beiden Studiengänge – „Telekommunikationstechnik & -systeme“ in Salzburg-Itzling und „Holztechnik & Holzwirtschaft“ in Kuchl – legten den Grundstein. 1999 übernahm die Wirtschaftskammer Salzburg

(WKS) die Trägerschaft und prägte maßgeblich die weitere Entwicklung der Fachhochschule Salzburg.

Campus Urstein: Ein visionärer Schritt

Ein bedeutender Wendepunkt war das Jahr 2000: Die Idee für einen zentralen Campus in Puch-Urstein entstand. Trotz anfänglichen Widerstands gelang es dem damaligen WKS-Direktor Wolfgang Gmachl, die Kritiker zu überzeugen. 2005 wurde der neue Campus feierlich eröffnet – ein moderner Standort mit exzellenter Infrastruktur und Raum für weiteres Wachstum.

Gleichzeitig wurde die Trägerschaft der FH Salzburg neu aufgestellt: Die Wirtschaftskammer und die Arbeiterkammer Salzburg wurden gleichberechtigte Gesellschafter. Die AK brachte unter ande-



Die ersten Studiengänge waren im Techno-Z in Salzburg-Itzling eingerichtet.

© Christian Woeckinger

rem den Studiengang „Soziale Arbeit“ und das „Zentrum für Zukunftsstudien“ ein, womit auch der gesellschaftswissenschaftliche Bereich maßgeblich gestärkt wurde.

Heute umfasst das Studienangebot der FH Salzburg sechs Departments: Information Technologies and Digitalisation, Business and Tourism, Creative Technologies, Design and Green Engineering, Angewandte Sozialwissenschaften und Gesundheitswissenschaften. Besonders hervorzuheben sind die Fortschritte in Digitalisierung, Nachhaltigkeit und

angewandter Forschung. So hat sich die FH etwa als Hotspot für Start-ups etabliert und unterstützt aktiv Absolventen bei der Unternehmensgründung.

Auch im Bereich der Gesundheitswissenschaften setzt die Hochschule Akzente: Sieben Bachelorstudiengänge bereiten auf anspruchsvolle Berufsfelder im Gesundheitswesen vor. Zudem wird die internationale Ausrichtung weiter forciert – unter anderem durch englischsprachige Masterprogramme. Mit der Neuorganisation der Studiengänge



2005 wurde der Campus Urstein feierlich eröffnet.



Gesamtansicht vom Campus Kuchl.

© FH Salzburg/kb-film

und Innovationstreiberin

in sechs Departments wurde 2022 ein weiterer strategischer Schritt gesetzt, um Lehre und Forschung noch effizienter zu strukturieren. Die FH Salzburg ist als GmbH organisiert, deren Gesellschafter seit 2023 das Land Salzburg sowie die Sozialpartner Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer zu gleichen Teilen sind – ein starkes Signal für eine partnerschaftliche, zukunftsorientierte Hochschulentwicklung.

„Die Wirtschaftskammer hat sich für die Gründung und Entwicklung der FH Salzburg vehement eingesetzt. Heute ist es nicht mehr vorstellbar, dass es die FH Salzburg nicht gibt. Sie ist für die Salzburger Wirtschaft und die über 40.000 Unternehmerinnen und Unternehmer von herausragender Bedeutung. Die mehr als 15.000 Absolventen stehen der Wirtschaft als bestens qualifizierte Fachkräfte

zur Verfügung oder sind als innovative Unternehmer in Salzburg tätig“, betont WKS-Direktor Manfred Pammer.

Zukunft mit Weitblick

Die FH Salzburg sieht sich als Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis. Interdisziplinarität und Internationalisierung stehen im Mittelpunkt zukünftiger Entwicklungen. In einer zunehmend komplexen Welt sind innovative, fächerübergreifende Ansätze gefragt – sei es in Forschung, Lehre oder im Transfer von Wissen in die Gesellschaft und Wirtschaft. „Mit einem Fokus auf Praxsnähe, Innovation und gesellschaftliche Relevanz wird die Fachhochschule Salzburg auch in den kommenden Jahrzehnten eine zentrale Rolle in der österreichischen Hochschullandschaft spielen“, ist FH-Salzburg-Rektor Dominik Engel überzeugt. ■



Der damalige WK-Direktor Wolfgang Gmachl bei der Firstfeier (2004) des Campus Puch-Urstein.

© WKS/Neumayr



Studieren mit Mehrwert an der FH Salzburg.

© FH Salzburg/wildbild

Rektor Engel: „Wirtschaft ist in unserer DNA“

In der 29. Episode der WKS-Podcast-Serie „Wirtschaft kompakt“ spricht Redakteurin Irmi Schwarz mit FH-Salz-

burg-Rektor Dominik Engel über die vergangenen 30 Jahre, aber auch darüber, wie sich die FH Salzburg für die Zukunft aufstellt. „Unternehmertum und Wirtschaft sind für uns als Fachhochschule Teil der DNA. Wenn man sich in Salzburgs Unternehmen umschaut, wird man kaum einen Betrieb von einer gewissen Größe finden, wo nicht ein Absolvent der FH Salzburg tätig ist“, betont Rektor Engel. Das Interview zum Nachhören gibt es in der aktuellen Episode, die auch auf Spotify, Apple Podcasts und auf der Website der WKS zur Verfügung steht.



FH-Salzburg-Rektor Dominik Engel (rechts) im Gespräch mit Redakteurin Irmi Schwarz.

© WKS

Edelmetall im Visier



Von 9. bis 13. September kämpfen bei den „EuroSkills“ drei junge Fachkräfte aus Salzburg um EM-Gold mit. Doch auch die Mozartstadt selbst wird im Rahmen der BerufsInfo-Messe BIM im November zur EM-Bühne.

Salzburg schickt drei junge Fachkräfte ins Rennen um EM-Gold: Bei den Berufseuropameisterschaften 2025 Anfang September in Herning/Dänemark treten Theresa Fink aus Anthering, Mode-Technologin vom Salzburger Heimatwerk in Salzburg (im Teambewerb mit Miriam Haidner aus Oberösterreich), Marvin Gassner aus Gries im Pinzgau, Land- und Baumaschinentechniker bei Liebherr Österreich in Puch bei Hallein, sowie Misal Omerovic aus Salzburg, Stuckateur und Trockenbauer beim Meisterbetrieb Peter Höll in Wals, an. Als „Young Professionals“ – also unter

25-jährige Fachkräfte mit abgeschlossener Ausbildung – vertreten sie das Bundesland auf der großen, internationalen Bühne.

„Dass drei junge Salzburger bei den Berufseuropameisterschaften 2025 dabei sind, ist eine Auszeichnung für das, was Berufsausbildung und Unternehmertum in unserem Bundesland leisten. Gut ausgebildete Fachkräfte sind ein entscheidender Faktor für Innovation und Wachstum. Unsere Teilnehmer stehen beispielhaft für eine praxisnahe Ausbildung, die Betrieben wie Talenten gleichermaßen Zukunftsaussichten eröffnet“, sagte WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller bei der Teamvorstellung vergangenen Dienstag im WIFI Salzburg.

Die drei Salzburger sind Teil des rot-weiß-roten EM-Teams mit insgesamt 49 Teilnehmern. Im dänischen Herning

erwarten die heimischen Top-Talente mehr als 600 internationale Konkurrenten aus 32 Ländern sowie über 100.000 Fans, die ihnen an drei Wettkampftagen über die Schulter blicken werden.

Jürgen Kraft, Geschäftsführer von Skills-Austria (auf Titelbild/Seite 1 links), bereitet die heimischen Teilnehmer gemeinsam mit seinem Team genau darauf vor: „Durch Teamtrainings, den Einsatz bei internationalen Vorwettbewerben und individuelles Mentalcoaching schaffen wir eine Grundlage, die unseren Fachkräften und damit auch unseren Unternehmen langfristig einen Vorsprung sichert.“

Latte liegt heuer wieder hoch

Von den 49 heimischen Spitzenfachkräften treten 44 bei den EuroSkills in Dänemark an. Fünf weitere stellen ihr Können bei den „European Skills Challenges“ in Salzburg (20. bis 23. November) und in der Schweiz unter Beweis. Grund dafür ist, dass fünf Berufe für Dänemark eine zu geringe Teilnehmerzahl aufweisen. „Sie sollen aber trotzdem für künftige Austragungen erhalten bleiben“, betont Kraft.



Hier geht's zum Video von der Teampräsentation.



Stuckateur und Trockenbauer
Misal Omerovic.

Damit wird Salzburg – nach der Ausrichtung der „WorldSkills Special Edition 2022“ – erneut zum Schauplatz internationaler Berufswettbewerbe. Im Rahmen der Salzburger BerufsInfo-Messe messen sich Spitzenkräfte in Digital Construc-



Mode-Technologin
Theresa Fink.

tion, Glasbautechnik sowie Spengler- und Steinmetzhandwerk. In der Schweiz wird der EM-Bewerb der Fleischer ausgetragen.

„Wir sind voll motiviert und wollen möglichst viele Medaillen nach Hause holen“, sind sich die Salzburger Teilneh-



Land- und Baumaschinentechniker
Marvin Gassner.

mer einig. Die Latte dafür liegt allerdings auch dieses Mal hoch, ist doch Österreich regierender Berufseuropameister und hat bei den EuroSkills 2023 in Polen 18 Medaillen und neun Medallions for Excellence geholt. (kk)

Anzeige

Der neue Transporter

Mehr Transporter als jemals zuvor



Nutzfahrzeuge

www-nutzfahrzeuge.at

1) Erhalten Sie serienmäßig eine um 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtaufleistung von 250.000 km (je nachdem, welches Ereignis als Erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werkseigener Lieferumfang. 2) Gültig bei Kauf bis 30.06.2025 bzw. solange der Vorrat reicht. Nur in Verbindung mit Porsche Bank Finanzierung (Leasing). Öl-Service gemäß den Bedingungen der Anschlussgarantie 250.000 km/2+3 Jahre (siehe Punkt 1.) kostenlos. Beinhaltet: Öl, Öl-Filter, Öl-Ablässschraube und die Arbeitszeit. Gültig für Unternehmer- und Privatkunden. Nicht kombinierbar mit dem Porsche Bank Versicherungsbonus und Finanzierungsbonus. 3) Gültig bei Kauf bis 30.05.2025 bzw. so lange der Vorrat reicht. Kraftstoffverbrauch: 7,1 – 11,4 l/100 km. Stromverbrauch: 22,6 – 24,9 kWh/100 km. CO₂-Emission 0 – 298 g/km. Symbolfoto. Stand 04/2025.

Wie man unser Arbeitsrecht wettbewerbsfähiger machen kann

Die WKS beleuchtete die arbeitsrechtlichen Standards – auch im internationalen Vergleich –, um auf Basis des aktuellen Regierungsprogrammes notwendige Reformen vorzuschlagen.

Arbeitnehmervertreter nutzen den 1. Mai gerne, um eine Verbesserung der arbeits- und sozialrechtlichen Absicherung der heimischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu fordern. „Österreichs Arbeitnehmer sind im internationalen Vergleich ohnedies schon sehr gut abgesichert und liegen in den meisten Bereichen sogar im internationalen Spitzensfeld. Kein Wunder, dass 70% mit ihrem Arbeitsumfeld sehr zufrieden oder zufrieden sind“, stellte WKS-Präsident Peter Buchmüller bei einem Hintergrundgespräch mit Salzburger Medienvertretern klar.

Heimische Arbeitnehmer in Poleposition

Mit 38 freien Tagen liegt Österreich über dem EU-Schnitt von 33 Tagen und im internationalen Spitzensfeld. „Allein schon aus diesem Grund gibt es keinen Spielraum für weitere bezahlte Fehlzeiten wie zum Beispiel einen leichteren Zugang zur sechsten Urlaubswoche, einen zusätzlichen Feiertag und dergleichen“, gab Lorenz Huber, Leiter des Bereichs Arbeitsrecht in der WKS, zu bedenken.

Auch beim Krankenstand sind Österreichs Arbeitnehmer im internationalen Vergleich bestens abgesichert. Abhängig von der Dauer des Dienstverhältnisses besteht pro Arbeitsjahr ein Anspruch auf bis zu

zwölf Wochen volle sowie vier Wochen halbe Entgeltfortzahlung. Zum Vergleich: In Deutschland besteht der Anspruch für maximal sechs Wochen, in der Schweiz für drei Wochen im ersten Anstellungsjahr. In Schweden erhalten erkrankte Arbeitnehmer erst nach einem Karenztag Krankengeld vom Arbeitgeber.

Ähnlich gut ist die arbeitsrechtliche Absicherung bei Geburt eines Kindes und bei Elternschaft. Während bei uns das absolute Beschäftigungsverbot acht Wochen vor der Geburt beginnt, startet der Mutterschutz in Deutschland sechs Wochen vor dem errechneten Geburtstermin. Sofern die Schwangerschaft normal verläuft, arbeiten Schwangere in der Schweiz bis zum Tag der Geburt.



WKS-Präsident Peter Buchmüller (rechts) und Lorenz Huber, Leiter des WKS-Bereichs Arbeits- und Sozialrecht, präsentieren Reformvorschläge für das Arbeitsrecht.

© WKS



Das heimische Arbeitsrecht trägt in manchen Bereichen nicht gerade zur Wettbewerbsfähigkeit Österreichs bei. © vegefox - stock.adobe.com

Reformvorschläge für das Regierungsprogramm

In der WKS ist man überzeugt, dass in Umsetzung des Regierungsprogramms Änderungen erforderlich und auch möglich sind, ohne soziale Standards zu schmälern. „Dies betrifft vor allem die Bereiche Entbürokratisierung bei den umfangreichen Melde- und Dokumentationspflichten, Arbeitszeit sowie die Schaffung von Rechtssicherheit für Arbeitgeber“, erklärte Huber und nannte Beispiele:

- Nach dem Gesetz besteht die Verpflichtung, ab elf Arbeitnehmern Sicherheitsvertrauenspersonen zu bestellen, diese müssen über eine Arbeitnehmerschutz-Ausbildung von 24 Unterrichtseinheiten verfügen. Die Mindestzahl von elf Arbeitnehmern ist nicht praxistauglich und gehört auf 50 erhöht. Bei kleinen Betrieben wird die Funktion in der Regel direkt durch den Arbeitgeber oder den Vorgesetzten wahrgenommen.
- Laut Gesetz müssen Betriebe ab elf Arbeitnehmern jähr-

lich, kleinere Betriebe alle zwei Jahre für eine sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Begehung sorgen. Dies unabhängig davon, ob man einen Büro- oder Handelsbetrieb führt oder aber mit hochexplosiven Stoffen hantiert bzw. gefährliche Maschinen betreibt. Deshalb sollten Betriebe mit weniger als elf Arbeitnehmern, die ein risikoarmes Gewerbe wie etwa ein Büro oder ein Handelsgewerbe betreiben, zukünftig nur noch alle fünf Jahre sicherheitstechnisch oder arbeitsmedizinisch betreut werden müssen.

■ Bei der Umsetzung von flexiblen Arbeitszeitmodellen muss die Betriebsebene gestärkt werden. Eine kollektivvertragliche Ermächtigung darf nicht mehr Voraussetzung für eine Durchrechnung von Arbeitszeit sein.

„Deshalb brauchen wir im Arbeitsrecht ebenso wie bei den Lohnnebenkosten Rahmenbedingungen, die unsere Betrieb auch im internationalen Vergleich wettbewerbsfähig machen“, forderte der WKS-Präsident.

Leichtes Wachstum gibt Hoffnung

Ein leichtes Wirtschaftswachstum im ersten Quartal hat die jüngste Schnellschätzung des Wirtschaftsforschungsinstituts ergeben. Besonders erfreulich ist dabei, dass erstmals nach langer Zeit wieder positive Impulse von der Industrie kommen, die ja in den vergangenen zwei Rezessionsjahren besonders von der Krise betroffen war. Auch das jüngste Konjunkturbarometer der Salzburger Industriellenvereinigung zeigt eine leichte Aufwärts-tendenz. Demnach verbessert sich die Auftragslage, und auch

die Ertragslage wird von den Salzburger Industriebetrieben positiver beurteilt als zuletzt. Salzburg liegt laut IV Salzburg sogar „mit großem Abstand vor dem positiven Österreich-trend“. Erfreulich ist auch, dass die Exporte um 1,4% zugelegt haben. Gespannt sein darf man auf das Ergebnis der Konjunkturumfrage der Wirtschaftskammer Salzburg, die aktuell im Feld ist.

Diese Lichtblicke geben auf alle Fälle Hoffnung, dass sich der Aufwärtstrend im Verlauf des

Jahres verfestigen könnte. Auch wenn Vorsicht geboten ist, weil es nach wie vor zu viele glo-bale Unsicherheiten gibt, die schnell wieder Schockwellen in die Weltwirtschaft schicken könnten. Das zarte Pflänzchen Aufschwung benötigt jetzt jedenfalls Pflege und Wachstumshilfe auch von staatlicher Seite: Maßnahmen zur Ver-besserung der Wettbewerbs-fähigkeit etwa sowie die seit langem anstehende Umsetzung von Reformen im Pensions-, Bildungs-, und Gesundheits-bereich. Dann könnten wir

das zarte Pflänzchen vielleicht sogar zum Blühen bringen.

Robert Etter,
Chefredakteur



© WHS

Anzeige



**VOLKSBANK
SALZBURG**

1.000 Tage geschenkt!*

Wechseln Sie zur Volksbank Salzburg!
Sichern Sie sich jetzt Ihr kostenloses Bankkonto für sagenhafte 1.000 Tage – für Ihr Unternehmen!

www.volksbanksalzburg.at/1000tage

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

* Alle Infos im Detail:



UNTERNEHMEN

Motorenschmiede stellt sich breiter auf

Die Zeiten, in denen HC-Concepts nahezu ausschließlich Motoren für BMW-Motorräder entwickelt hat, sind längst vorbei. Mittlerweile tüftelt das in Nußdorf ansässige Unternehmen auch an Antriebskonzepten für Drohnen, Wasserfahrzeuge und Schneeschlitten.

■ HELMUT MILLINGER

Die Berufslaufbahn von Claus Holweg ist eng mit dem bayerischen Automobil- und Motorradhersteller BMW verbunden. 1991 startet der gelernte Maschinenbauer seine Karriere als Entwicklungsingenieur bei BMW Motorrad in München. Später ist er unter anderem Projektleiter bei BRP-Rotax in Gunskirchen (OÖ) sowie KTM-Entwicklungsleiter für Viertaktmotoren.

2003 folgt dann der Sprung in die Selbstständigkeit: Holweg gründet in Obertrum HC-Concepts. 2006 übersiedelt das Engineering-Unternehmen an den jetzigen Standort im Gewerbegebiet Weitwörth in Nußdorf. Die folgenden Jahre sind von rasantem Wachstum geprägt. „Ich habe als One-

Man-Show begonnen. Mittlerweile beschäftigen HC-Concepts und das 2019 gegründete Tochterunternehmen HC-Innovations 25 Mitarbeiter“, sagt Holweg. Auch der Umsatz kletterte kontinuierlich nach oben und erreichte zuletzt knapp 6 Mill. €.

Aktuell leidet die Nachfrage aber unter der angespannten Wirtschaftslage. „Wir haben ein starkes Fundament und kommen ganz gut über die Runden. Dennoch wäre es schon ein Erfolg, wenn wir heuer mit der gleichen Mannschaft den gleichen Umsatz schaffen würden wie 2024.“

HC-Concepts hat sich auf die Entwicklung von Hochleistungsmotoren, Kupplungen und Getrieben für neue Fahrzeugmodelle spezialisiert. „Wir sind mit BMW groß geworden. Ich schätze, dass etwa 60% aller Motorräder von BMW mit unseren Antrieben fahren“, erklärt Holweg.

Von der Konstruktion bis zur Serie

Zum Entwicklungsprozess gehören alle erforderlichen Berechnungen und Konstruktionszeichnungen sowie der Bau von Prototypen. „Dann gehen wir dorthin, wo der Antrieb hergestellt wird – also etwa nach Asien –, und begleiten das Projekt bis zur Serienproduktion.“

© WKS



Philipp Holweg, der Sohn des Firmengründers, arbeitet als Konstrukteur für das Tochterunternehmen HC-Innovations.



Gründer und Geschäftsführer Claus Holweg vor der „Motorengalerie“ am Unternehmenssitz in Nußdorf.

© WKS

Die Arbeit für BMW öffnete HC-Concepts das Tor zum asiatischen Markt. Das Unternehmen konnte neue Kunden wie die Zweiradhersteller TVS (Indien) oder Kymco (Taiwan) gewinnen. „Wir sind auch im Motorsport vertreten und betreuen etwa das indische Hero-Team, das im Vorjahr die Rallyeweltmeisterschaft gewonnen hat“, erklärt Holweg.

Er setzt auf modernste Technologien, darunter auch 3-D-Druckverfahren. „Wir sind in der Lage, komplexe Bauteile wie Zylinderköpfe oder Turbolader in Aluminium oder Titan zu drucken. Bei einem Zylinderkopf reduziert sich dadurch die Durchlaufzeit bis zum fertigen Modell von zwölf bis 14 Wochen auf 14 Tage.“

Auf die Antriebe von HC-Concepts setzen auch der französische Motorradhersteller Sherco und Holwegs früherer Arbeit-

geber BRP-Rotax, für den man unter anderem Antriebe für Schneeschlitten und Wasserfahrzeuge entwickelt. Im Pkw-Bereich erarbeiten Holweg und sein Team Konzepte, die dann von den Auftraggebern weiterentwickelt werden. Auch in Drohnen, Zügen und Straßenbahnen kommen Antriebe aus Nußdorf zum Einsatz.

Die Elektromobilität ist ebenfalls ein Thema, hier arbeitet man seit 14 Jahren mit BMW zusammen. „Wir stellen uns breiter auf, damit wir nicht nur vom Verbrennungsmotor abhängig sind“, meint Holweg, der aber nicht von einem raschen Aus für den Verbrenner ausgeht. „Bis 2035 ist er sicher nicht tot.“ Bei kleineren Motorrädern habe ein Elektromotor durchaus Vorteile. „Ab einer gewissen Motorleistung sind die Batterien aber einfach zu schwer“, meint Holweg. ■

Raiffeisen: Die Business Bank der kurzen Wege

Was macht Raiffeisen zur führenden Business Bank in Salzburg?

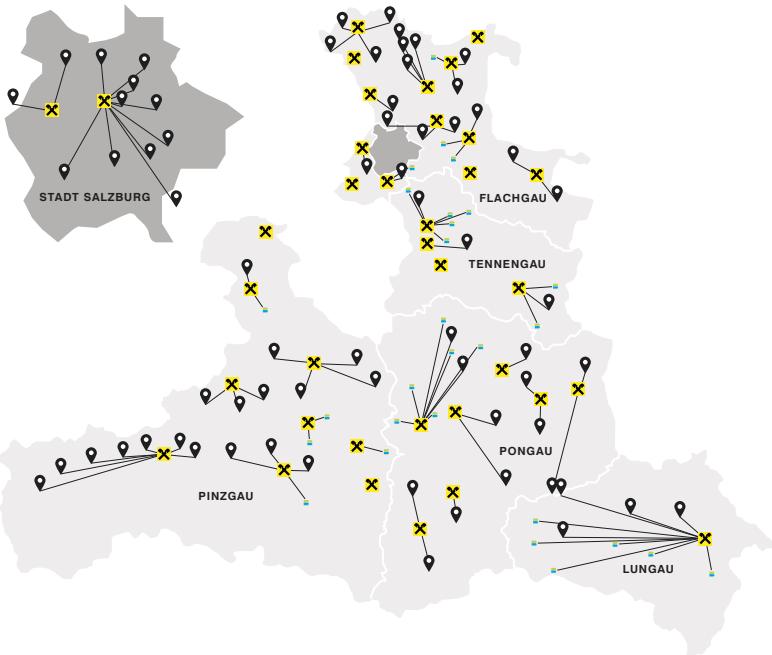


© RVS

**Heinz Konrad, Generaldirektor
Raiffeisenverband Salzburg**

Partner der Salzburger Wirtschaft

Raiffeisen ist seit über 130 Jahren in Salzburg. Wir kennen den Markt, die regionalen Besonderheiten und die Geschäftsmodelle der Unternehmen. Die wichtigsten Partner der Unternehmer:innen in der Region sind traditionell die Raiffeisenbanken; von Annaberg bis Zell am See, von Anthering bis Zederhaus. Als Genossenschaftsbank liegt unser Fokus nicht auf der Gewinnmaximierung für Aktionäre, sondern auf den Interessen der Mitglieder. Dies sorgt oft für eine langfristige, nachhaltige und stabile Partnerschaft zwischen Bank und Unternehmen.



Im Geschäftsleben sollte man die Bank schon mal im Dorf lassen.

Keine andere Bank ist so im Land verwurzelt, in der Region zu Hause und zugleich Teil eines österreichweiten und internationalen Netzwerks. Darauf bauen Salzburgs Unternehmen.

Ob Finanzierungen, Liquiditätsmanagement, Förder-, Außenhandels- und Währungsberatung, Veranlagungen oder Firmenübergaben: Für Unternehmer:innen garantiert Raiffeisen Salzburg als Marktführer effiziente, unbürokratische und maßgeschneiderte Finanzlösungen.

Wichtige Entscheidungen trifft Raiffeisen vor Ort

Unser Business Banking ist Teil der größten regionalen Ban-

kengruppe in Salzburg. Das bringt viele Vorteile für die Kund:innen. Als Genossenschaftsbank bleibt Raiffeisen eng in den lokalen Märkten verwurzelt und hat daher ein weitreichendes Verständnis für die regionalen Wirtschaftsbedingungen. Entscheidungen werden ohne Umwege, vor Ort und rasch getroffen.

Digital und regional

Mit dem Onlineportal INFINITY und den etablierten digitalen Services haben Geschäfts- und Firmenkunden ihre Bank überall dabei – unabhängig von ihrem Endgerät, multibankfähig, personalisierbar und mit höchsten Security-Standards.

Professionell: Höchste Ausbildungsstandards

Raiffeisen setzt auf langfristige, vertrauensvolle Beziehungen zu Kund:innen. Die Berater:innen betrachten ihre Arbeit nicht als kurzfristige Transaktion, sondern als langfristige Partnerschaft. Sie begleiten Betriebe durch unterschiedliche Phasen (Expansion, Investitionen, aber auch in schwierigen Zeiten). Das Team besteht aus Finanzprofis, die ihr fundiertes Wissen stetig weiterentwickeln. Nur wer den Markt und die Branche der Kund:innen kennt und versteht und Entwicklungen beobachtet, kann höchste Beratungsqualität bieten. Mehr dazu: salzburg.raiffeisen.at/firmenkunden

Die größte regionale Bankengruppe in Salzburg

An den 104 besetzten und 28 SB-Standorten in allen Salzburger Bezirken bleiben wir mit dem Land und den Leuten in Verbindung. Bei uns werden alle Entscheidungen vor Ort getroffen. Wir stehen als Finanzierer unternehmerischer Vorhaben zuverlässig zur Verfügung, sind damit der Garant regionaler Kreditversorgung und dementsprechend ein wirtschaftlicher Stabilisator. Unsere ganzheitliche Betreuung richtet sich sowohl an KMU, EPU, Start-Ups als auch an globale Player.

Die erste Wahl für ihr Business
Salzburgs erfolgreiche Unternehmen:innen wissen: Raiffeisen ist die erste Wahl für ihr Business.

SAG plant Expansion nach Indien

Die SAG Group bemüht sich um eine strategische Partnerschaft mit einem Produktionsbetrieb im indischen Bundesstaat Maharashtra.

SAG plant die gemeinsame Fertigung von Lkw-Kryotanks für flüssiges Erdgas (LNG) und flüssigen Wasserstoff (LH₂) sowie von Leichtbaukomponenten für den boomenden Zweiradmarkt in Indien.

Enormes Wachstumspotenzial

Falls sich die Verhandlungspartner einigen, soll die Lizenzproduktion für den indischen Markt noch heuer aufgenommen werden. „Indien zählt weltweit zu den am stärksten wachsenden Märkten, der Bedarf an innovativer Fahrzeugtechnologie ist enorm. Als Technologieführer wollen wir unser Know-how in einen



Neben Leichtbaukomponenten sollen in Indien auch Lkw-Tanks für flüssiges Erdgas und flüssigen Wasserstoff hergestellt werden. © SAG

Zukunftsmarkt einbringen, der sowohl wirtschaftlich als auch im Bereich Nachhaltigkeit großes Potenzial bietet“, erklärt Karin Exner-Wöhrer, CEO der SAG Group.

Indien zählt mit einer Jahresproduktion von mehr als 950.000 Lkw zu den größten

Nutzfahrzeugmärkten der Welt. Die dortige Regierung treibt die Transformation hin zu umweltfreundlicher Mobilität mit Nachdruck voran. So wird etwa in die Wasserstoffinfrastruktur und in emissionsarme Transportlösungen investiert. Das Wirtschaftswachstum betrug

2023 rund 7% und lag damit deutlich über jenem in Europa. „Produkte, die in Österreich entwickelt und in Indien für den dortigen Markt produziert werden, haben große Chancen und entsprechen unserer konzernweiten Follow-the-Customer- und Lokalisierungsstrategie“, meint Exner-Wöhrer.

FAKten

- Die in Lend im Pinzgau ansässige SAG produziert unter anderem Aluminium- und Kyrotanks für Lkw sowie Leichtbaukomponenten.
- An neun Standorten in Österreich, den Niederlanden, der Slowakei, Spanien, Mexiko und den USA sind insgesamt 950 Mitarbeiter beschäftigt.
- Die Unternehmensgruppe erzielte im Vorjahr einen Umsatz von rund 180 Mill. €.



Eröffnungsfeier bei Tautermann:

Die Tautermann GmbH & Co KG hat kürzlich die „Grünraum Oase“ am neuen Standort in Schwarzach feierlich eröffnet. Bgm. und NR-Abg. Andreas Haitzer bezeichnete das Unternehmen als Vorzeigebetrieb und Wirtschaftsmotor der Gemeinde. WKS-Bezirksstellenobfrau Elke Steinbacher hob die kontinuierliche Lehrlingsausbildung und die Schaffung sicherer Arbeitsplätze in der Region hervor. Tautermann feierte im Vorjahr das 75-jährige Bestehen. Das Familienunternehmen ist Spezialist für die Garten- und Terrassengestaltung. Firmenchef Rudi Tautermann (5. v. r.) betonte in seiner Ansprache, dass er sich an den zentralen Werten seines Großvaters orientiere: Bewährtes erhalten, Nachhaltigkeit leben und stets mit Liebe und Leidenschaft arbeiten – insbesondere im Umgang mit Pflanzen. „Ohne Natur sind wir nichts“, meinte Tautermann.

© Tautermann

Salzburger bleiben reiselustig

Der Flughafen Salzburg und sein langjähriger Partner, der Reiseveranstalter TUI, rechnen mit einer erfolgreichen Sommersaison.

Bettina Ganghofer blickt den kommenden Monaten optimistisch entgegen. „Ich wäre überrascht, wenn der Sommer nicht wieder so stark werden würde wie im vergangenen Jahr“, meint die Geschäftsführerin des Flughafens Salzburg. Ganghofer verweist auf einen attraktiven Sommerflugplan mit zahlreichen Direktflügen. „Die Fluggesellschaften sehen,

wie wichtig die Region Salzburg ist, und haben ein sehr schönes Streckenprofil geformt.“ Die Flughafen-Chefin, geht davon aus, „dass wir die leichten Rückgänge in der Wintersaison im Sommer ganz oder nahezu aufholen können“.

Auch bei Gottfried Math, dem Geschäftsführer des Reiseveranstalters TUI Österreich, ist Optimismus angesagt: „Das Geschäft läuft auch aufgrund einer starken Frühbuchersaison gut. Der Wunsch nach Sonne, Strand und Meer ist weiterhin groß, das zeigt nicht zuletzt die Auslastung der Flüge, die in Salzburg starten.“ TUI hat im Sommer bis zu

39 Flüge pro Woche ab Salzburg im Programm. 30 davon entfallen auf Griechenland, Spanien und die Türkei. Die Kapazitäten wurden um 10% aufgestockt, die Zahl der Fluggäste liegt aktuell um 17% über dem Vorjahresniveau.

Trotz der angespannten Wirtschaftslage wird beim Urlaub nicht gespart. „Unsere Salzburger Kunden geben für einen einwöchigen Urlaub im Schnitt 1.200 € pro Person aus. Das ist um etwa 3% mehr als im vergangenen Jahr und entspricht in etwa der Preissteigerung“, erklärt Math.

Das Fünf-Sterne-Segment wachse stärker als das Drei-



Erwarten eine starke Sommersaison: Bettina Ganghofer (Flughafen Salzburg) und Gottfried Math (TUI). © Flughafen Salzburg

und das Vier-Sterne-Segment, so der Chef von TUI Österreich. Knapp 45% der Kunden des Reiseveranstalters, die von Salzburg aus in den Urlaub fliegen, entscheiden sich für ein All-inclusive-Angebot.

Anzeige

Förderungen: Ein strategischer Hebel in der Krise

Österreichs Unternehmen stehen vor großen Herausforderungen. Statt nur den Krisenmodus zu verwälten, lohnt sich der Blick nach vorn – durch alternative Finanzierungswege. Förderungen sind eine der günstigsten und flexibelsten Möglichkeiten, um nicht nur zu überleben, sondern auch wettbewerbsfähig zu bleiben.

Chancen in unsicheren Zeiten

Rezession und politische Unsicherheiten bremsen Investitionen und Innovationen. Doch strategisches Handeln zahlt sich gerade jetzt aus. Förderprogramme können Unternehmen finanziell entlasten, Liquidität sichern und langfristig stärken. Sparen allein reicht nicht – nachhaltige Investitionen in Digitalisierung, Nachhaltigkeit oder For-



Kurt Lassacher



Thomas Kleinfurchner



Gerald Huber

schung werden durch gezielte Fördermittel realisierbar.

geringeres Risiko, mehr Stabilität und Wachstum.

Kosten fördern, Wettbewerbsfähigkeit sichern

Wer nur ums Überleben kämpft, verliert langfristig an Boden. Förderungen helfen, innovative Projekte zu starten, ohne dass eine finanzielle Überbelastung entsteht. Sie sind oft nicht rückzahlbar, unterliegen geringen Auflagen und verbessern die Anpassungsfähigkeit an wirtschaftliche und regulatorische Entwicklungen. Das Ergebnis:

Handlungsempfehlungen:

- Förderpotenzial prüfen: Eine Analyse der Unternehmensausgaben zeigt Fördermöglichkeiten auf.
- Förderlandschaft verstehen: Transparenz über Programme ermöglicht zielgerichtete Strategien.
- Langfristige Planung: Fördermittel strategisch einsetzen, um Stabilität und Wachstum zu sichern.
- Externe Expertise einbinden: Spezialist:innen können

Fördermöglichkeiten effizient erschließen und interne Ressourcen entlasten. Förderungen sind kein Notfallinstrument, sondern ein essenzieller Baustein für nachhaltigen Unternehmenserfolg. Wer frühzeitig handelt, sichert sich finanzielle Vorteile und stärkt seine Marktposition langfristig.

Sie haben Fragen? Wir beraten Sie gerne!

BDO Austria GmbH
Himmelreich 1, 5020 Salzburg

Kurt Lassacher
kurt.lassacher@bdo.at
Thomas Kleinfurchner
thomas.kleinfurchner@bdo.at
Gerald Huber
gerald.huber@bdo.at
05 70 375 5000
#MehrWert

bdo.at/mehrwert

Geschmack von dahoam genießen

Saalfelden-Leogang ist laut aktuellem Falstaff Hotel Guide eine der führenden Tourismus- bzw. Kulinarikdestinationen in Salzburg. Zu den Top-Häusern der Region zählt u. a. das Good Life Resort Riederalm.

Was vor einigen Jahren als Shootingstar in der Gourmetszene begann, ist heute aus der österreichischen Spitzengastronomie nicht mehr wegzudenken: 4-Hauben-Koch JRE Andreas Herbst mit seinem sternegekrönten Restaurant „dahoam“ im Genießerhotel Die Riederalm in Leogang (von Guide Michelin zu Jahresbeginn mit einem Stern und einem grünen Stern ausgezeichnet).

Das Beste aus der Region

In der Riederalm wird vor allem der Begriff Regionalität großgeschrieben. „An oberster Stelle stehen immer die Qualität und die Frische der verwendeten Produkte. Viele unserer



Andrea und Andreas Herbst setzen in der Riederalm auf regionale Gaumenfreuden auf höchstem Niveau.

© Riederalm/Lehmann

Hauptlieferanten stammen direkt aus der Region, sind uns persönlich bekannt und garantieren für höchste Qualität“, betont Herbst. Lebensmittel werden in der Riederalm-Genusswerkstatt respektvoll verarbeitet. „Es ist uns wichtig, beim Fleisch zum Beispiel das ganze Tier zu verwerten: so entstehen bei uns viele verschiedene Köstlichkeiten wie unser geselchtes Rindfleisch, Junggrind-Schinken, Pastrami

und vieles mehr“, sagt Herbst weiter.

Das kulinarische Erlebnis im Restaurant „dahoam“ startet schon mit einer etwas anderen Speisenkarte: Symbole auf einer Landkarte aus weißem Stierleder widerspiegeln das feine Netzwerk an speziell ausgewählten, heimischen Manufakturen und bürgerlichen Betrieben, deren beste Produkte das Menü bestimmen. Ein wichtiger Grundsatz in der

Genusswerkstatt der Riederalm ist auch der Ausschluss künstlicher Aromen. „Die Natur bietet uns so vieles, angefangen von Kräutern in unserem Kräutergarten über Hollerblüten bis hin zu den selbst gepflückten Moosbeeren. Daraus entstehen auch süße Köstlichkeiten wie Sirupe oder Marmeladen“, erklärt Herbst.

Bei der Wellness verbindet das Familienhotel Riederalm die Bedürfnisse des anspruchsvollen Gastes mit jenen von Familienurlaubern. Denn es stehen ein Wellnessbereich exklusiv für Erwachsene (das Mountain-Spa) und einer für die ganze Familie (die Pinzgauer Wasserfestspiele) zur Verfügung. Zum Mountain-Spa gehören ein ganzjährig beheizter, großzügiger Außenpool mit Inneneinstieg und Thermal-Heilwasser. Zudem stehen sechs verschiedene Saunen samt Tauchbecken bereit. Die Wasserfestspiele bieten eine großzügigen Außenpool, einen Kinderbereich sowie eine Wasserrutsche samt Zeitmessung.

www.riederalm.com



Beratungsräume flexibel nutzen

Einzelunternehmer in der Unternehmens- und Personenberatung stehen oft vor der Herausforderung, professionelle Räumlichkeiten ohne langfristige Bindung oder hohe Fixkosten zu finden. Der SoulGarden in Salzburg bietet dafür die ideale Lösung: flexibel buchbare Praxisräume mit hochwertiger Ausstattung und klaren Buchungsstrukturen.

„Die attraktive Lage, die hochwertige Komplettausstattung sowie die Rabattmöglichkeiten durch 5er- und 10er-Blöcke haben sich seit über fünf Jahren bewährt. EPU oder auch kleinen Gruppen können flexible und professionelle Räumlichkeiten bereitgestellt werden, die ihren individuellen Anforderungen für Coaching, Beratung oder Supervision entsprechen“, sagt Eva Hochstrasser, Gründerin und Geschäftsführerin von SoulGarden. Weitere Informationen und Buchungsmöglichkeiten unter: www.soulgarden.at

Quehenberger bleibt auf Wachstumskurs

Quehenberger Logistics konnte den Umsatz im vergangenen Jahr um 2,4% auf 594 Mill. € steigern. In Österreich sei vor allem das Geschäftsfeld Kontraktlogistik stark gewachsen, teilte das Unternehmen mit Sitz in Straßwalchen mit. Hier verfüge Quehenberger über rund 165.000 Quadratmeter moderne Lagerflächen.

Quehenberger Logistics ist seit Anfang 2023 Teil der deutschen Geis Gruppe, die 66% der Unternehmensanteile hält. „Wir sind weiter zusammen gewachsen und konnten wichtige Cross-Selling-Erfolge verbuchen, sodass der



Das Headquarter von Quehenberger Logistics in Straßwalchen. Das Unternehmen beschäftigt an 69 Standorten in elf Ländern insgesamt rund 4.000 Mitarbeiter.

© Quehenberger

österreichische Heimatmarkt von Quehenberger mittlerweile auch der zweitgrößte Markt der Geis Gruppe ist“, freuen sich die geschäftsfüh-

renden Gesellschafter Hans-Wolfgang und Jochen Geis.

Im Vorjahr sei für die gesamte Geis Gruppe eine neue Unternehmensstrategie eingeführt

worden, die auch für Quehenberger gelte. „Dabei lautet das klare Ziel: eine Spitzenposition in Zentral- und Ost-europa.“



Eröffnung mit Starköchen: Jörg Bruch, Björn Weissgerber, Eckart Witzigmann, Helge Kirchberger und Karl Obauer (v. l.).

Neuer Hotspot der Kreativszene

In Elixhausen wurden vor kurzem die LX Studios eröffnet. Das Kompetenzzentrum beherbergt auf einer Fläche von 1.400 Quadratmetern vier Unternehmen. Helge Kirchberger Photography, Peak Motion Films und Pla:sa Multimedia Production haben sich auf die Foto- und Videoproduktion spezialisiert. Jörg Bruch, der ehemalige Küchenchef des Hangar-7, entwickelt gastronomische Konzepte.

„Die LX Studios positionieren sich als innovative Anlaufstelle

für Kunden, die hochwertige visuelle Inhalte oder gastronomische Konzepte unter einem Dach suchen“, erklären die Firmenchefs Kirchberger, Bruch, Jonathan Forsthuber (Peak Motion Films) und Sascha Plagge (Pla:sa Multimedia Production). „Der gemeinsame Standort bringt nicht nur organisatorische Vorteile, sondern schafft auch kreative Synergien, von denen Kunden und Projektpartner gleichermaßen profitieren werden.“

www.lxstudios.at

Anzeige

BMD Software unterstützt Sie in Ihrem Business-Alltag: Flexibles Arbeiten, Routineaufgaben automatisieren, Ressourcen schonen, Zeiten optimieren, Dokumentenaustausch digitalisieren und Kosten sparen.

Informieren Sie sich kostenlos – wir freuen uns über Ihren Anruf oder Besuch bei einem BMD Info Day.

Infos & Termine finden Sie auf unserer Website.

BMD SYSTEMHAUS GesmbH
Telefon: +43 (0)50 883-1000 | verkauf@bmd.at
www.bmd.com



Palfinger peilt Spitzenjahr an: Die Palfinger AG hat im ersten Quartal des heurigen Jahres einen Umsatz von 552,5 Mill. €, ein operatives Ergebnis (EBIT) von 40,1 Mill. € und ein Konzernergebnis von 22 Mill. € erwirtschaftet. Trotz leichter Rückgänge gegenüber 2024 ist das Management des Kranherstellers für die kommenden Monate optimistisch. Man peile das zweitbeste Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte an und rechne für 2025 sowohl beim Umsatz als auch beim EBIT mit Zuwächsen, teilte Palfinger mit. In den europäischen Kernmärkten entspanne sich die Auftragslage seit dem vierten Quartal des Vorjahrs. Die Produktionskapazitäten seien hier ebenso wie in Lateinamerika ausgeweitet worden. In Nordamerika sorge dagegen die Zollpolitik der Trump-Administration für Unsicherheit. Palfinger-CEO Andreas Klauser geht dennoch von einer positiven Ergebnisentwicklung ab dem zweiten Halbjahr 2025 aus: „Die gute Nachfrage im ersten Quartal stimmt uns zuversichtlich.“



© Palfinger



„Ivy Live Translation“ kann überall eingesetzt werden, wo Menschen mit unterschiedlichen Sprachen zusammenarbeiten.

© Command

Ausgezeichnete Innovation

Auf der weltweit größten Sicherheitsmesse, der ISC West in Las Vegas, erhielt Command bereits zum dritten Mal in Folge den renommierten „US Security Industry Association Award“. Diesmal setzte sich das in der Stadt Salzburg ansässige Unternehmen mit „Ivy Live Translation“ durch.

Die Echtzeit-Übersetzungs-lösung für Intercom-Sprech-stellen und die dazugehörigen Kommunikationseinrichtungen nutzt modernste KI-Algorithmen für die Sprachverarbeitung

und automatisierte Übersetzung. So können Barrieren in bis zu 90 Sprachen überwunden werden. „Bei Ivy Live Translation geht es vor allem darum, klar verständliche, zuverlässige und effiziente Kommunikation auf höchstem Qualitätsniveau sicherzustellen – egal wo und in welcher Sprache“, meint Tom Reilly, Geschäftsführer von Command America.

Potenzielle Einsatzbereiche sind etwa Industriebetriebe, Logistikzentren, Flughäfen oder öffentliche Verkehrsmittel.

Stonemotion beginnt rundes Jubiläum

Stonemotion feierte vor kurzem das zehnjährige Bestehen. Das in Scheffau ansässige Unternehmen hat sich zunächst auf das betriebliche Gesundheitsmanagement spezialisiert und ist nun ein vielseitiger Anbieter für die Team- und Führungs-kräfteentwicklung.

Zum Portfolio gehören auch unkonventionelle Methoden, die vorwiegend in der Natur stattfinden und Meditatio-nen sowie Rituale beinhalten. „Diese Herangehensweise hat sich als besonders effektiv erwiesen, wenn es darum geht, die persönliche Entwicklung zu fördern“, erklärt Gründerin Renate Steinacher.

Sie ist auch zertifizierte Berg-wanderführerin sowie Betrei-berin der Bergschule Wan-dererlebnis. „Dort reicht das Angebot von Teambuildings über individuelle Begleitun-gen für Führungskräfte bis hin zu Alpenüberquerungen und



Renate Steinacher war vor ihrer Selbstständigkeit mehr als 15 Jahre für internationale Firmen im Marketing sowie im Event- und Projektmanagement tätig.

Schneeschuhwanderungen. Seit 2024 gibt es zudem schamani-sche Wanderungen, die eine tieferen Verbindung zur Natur und zur eigenen inneren Welt fördern“, erklärt Steinacher, die auch Breathwork-Zeremo-nien leitet.

www.stonemotion.at

Zirmbar feierte 50-Jahr-Jubiläum

Mit einer stimmungsvollen Feier wurde kürzlich das 50-jährige Bestehen der Zirmbar am Fanningberg im Lungau begangen. Bezirksstellenobmann Wolfgang Pfeifenberger überreichte dabei Juniorchef Stefan Palffy eine Ehrenurkunde der WKS für jahrzehntelanges erfolgreiches Unternehmertum. „Die Zirmbar ist ein Paradebeispiel dafür, wie Unternehmertum und Tradition Hand in Hand gehen können. Was hier über Generationen aufgebaut

wurde, verdient höchsten Respekt“, betonte Pfeifenberger.

Palffy nutzte die Gelegenheit, um seinen Großeltern Johann (Wirt von 1981 bis 2022) und Annemarie Schreilechner (Wirtin von 1986 bis 2021) zu danken. Beide prägten den Betrieb jahrzehntelang und blieben ihm auch nach ihrer aktiven Zeit erhalten. „Ohne meine Großeltern wäre die Zirmbar nicht das, was sie heute ist“, meinte Palffy. „Dieses Jubiläum gehört euch – und ich bin stolz, euren Weg weiterzuführen.“



© privat

WKS-Bezirksstellenobmann Wolfgang Pfeifenberger gratulierte Juniorchef Stefan Palffy sowie Johann und Annemarie Schreilechner (v. l.).

Siemens dankte Jubilaren

Bei der Siemens AG in Salzburg wurden kürzlich fünf Mitarbeiter geehrt, die dem Unternehmen seit vielen Jahren die Treue halten. Die Jubilare sind Wolfgang Langeder (40 Dienstjahre), Johannes

Knoblechner (35 Jahre) sowie Mario Janska, Thomas Paradeiser und Christian Wulz (je 25 Jahre).

Niederlassungsleiter Uwe Tilzen bedankte sich bei den Jubilaren für ihr Engagement,

mit dem sie wesentlich zum Erfolg des Unternehmens beigetragen hätten. Unter den Gratulanten waren auch WKS- Fachgruppengeschäftsführerin Anna Hutter und AK-Präsident Peter Eder.

Hechtfisch ist übersiedelt

Die PR- & Marketingagentur Hechtfisch hat kürzlich ihren neuen Standort in der Nonntaler Hauptstraße 102 bezogen. An der Eröffnung nahmen zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft teil. „Wir wollten ein Office-Home schaffen, das professionelle Infrastruktur mit exklusiver Atmosphäre verbindet und jedem üblichen Home-Office deutlich überlegen ist“, meint Gründer und Geschäftsführer Christian Renner. Er ist überzeugt davon, dass sich das Nonntal zum attraktivsten Viertel im Raum Salzburg Süd entwickeln wird.

Hechtfisch hat sich auf Public Relations und strategische Marketingkampagnen spezialisiert. Die Agentur verfügt

über eine eigene Filmproduktion sowie über eine Branding- und Design-Abteilung. Sie betreut hauptsächlich eigen-

tümergeführte Unternehmen aus den Bereichen Finanzen, Immobilien, Handel, Gesundheit, Technologie und Kultur.



Arbeiten seit kurzem im Stadtteil Nonntal: Geschäftsführer Christian Renner (Mitte) und sein Team.

© Hechtfisch/Kolarik



Beim Kaltenhausener Gstanzlsingen gab es Grund zum Feiern.

550 Jahre Hofbräu Kaltenhausen

Beim traditionellen Kaltenhausener Gstanzlsingen wurde kürzlich auch das 550-jährige Bestehen des Hofbräu Kaltenhausen gefeiert. Dabei konnten die Besucher die neuesten Spezialitäten der ältesten Brauerei Salzburgs verkosten: das „Kaiser Rupert“, ein ungefiltertes Bernstein-Märzen, und das „Kaiser Hofquell“, ein unfiltriertes, naturtrübes Bier.

Das Hofbräu Kaltenhausen gehört zur Brau Union Österreich, die wiederum Teil des weltweit tätigen Heineken-Konzerns ist. In Kaltenhausen werden vor allem Bierspezialitäten für die Gastronomie produziert.

Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

**Service-Hotline
der ÖGK für alle
Fragen zum
anzuwendenden
Recht.**



Hier geht es
zum Online-
Magazin
„DGservice“.

Wirtschaftskammer Salzburg
Sozial- und Arbeitsrecht
Tel. 0662/8888-316

sozialpolitik@wks.at

Welche Erleichterungen sind bei der EU-Entwaldungsverordnung geplant?



© valtekkune - stock.adobe.com

Seit März 2025 betreibt die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) eine neue, bundesweite Service-Hotline, welche sämtliche Anliegen zum anzuwendenden Recht in der zwischenstaatlichen Sozialversicherung abdeckt. Unter 05/0766-6100 gibt es kompetente Unterstützung bei allgemeinen Fragen oder konkreten Geschäftsfällen zum Thema. Dabei spielt es keine Rolle, in welchem Bundesland das Unternehmen sitzt oder wo die zu entsendende Person wohnt.

Schon bisher unterstützte die ÖGK ihre Kundinnen und Kunden in Fragen des anzuwendenden Rechts in der zwischenstaatlichen Sozialversicherung. Bisher waren dafür

je nach Firmensitz unterschiedliche Bundesland-Servicenummern zuständig. Die neue Hotline fasst diese Services nun bundesweit zusammen und bietet eine zentrale Anlaufstelle für alle diesbezüglichen Anliegen. Die alten Servicenummern werden jedoch nicht abgeschaltet, sondern automatisch zur neuen Hotline weitergeleitet. Es geht sohin kein Anruf ins Leere.

Der schnelle Griff zum Hörer ist für viele Unternehmen nach wie vor ein wichtiger Kontaktpunkt zur ÖGK. Weitaus öfter genutzt werden mittlerweile aber die 24/7 verfügbaren Online-Services der ÖGK, dies vor allem im zwischenstaatlichen Bereich: Hier umfasst

das digitale Self-Care-Angebot unter anderem eine rasche Verarbeitung von Entsendeanträgen, Abfragen zum Stand der Bearbeitung sowie eine Übersicht über abgeschlossene Verfahren.



© goodluz - stock.adobe.com

Die EU-Kommission hat am 16. April die FAQs und Leitlinien zur EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) aktualisiert. Die Erläuterungen sollen Unternehmen vereinfachte Maßnahmen bieten, wie sie nachweisen können, dass ihre Produkte frei von Entwaldung sind. Die wichtigsten Neuerungen sollen laut EU-Kommission zu einer Reduzierung der Verwaltungskosten und -belastungen für Unternehmen um 30% führen. Als Beispiele werden angeführt:

- Große Unternehmen können bestehende Sorgfaltspflichterklärungen wiederverwenden, wenn Waren erneut importiert werden.
- Ein bevollmächtigter Vertreter kann nun eine Sorg-

faltspflichterklärung im Namen von Mitgliedern von Unternehmensgruppen einreichen.

- Unternehmen dürfen künftig Sorgfaltspflichterklärungen jährlich einreichen.
- Nachgelagerte Großunternehmen sollen nur die Referenznummern der Lieferanten-Sorgfaltspflichterklärungen übernehmen können. Eine rechtliche Verpflichtung zur Erfassung von Referenznummern von Sorgfaltspflichterklärungen (DDS) von ihren Lieferanten und die Verwendung dieser Nummern ist jetzt zulässig.

Die aktualisierten Maßnahmen sollen die Anzahl der einzureichenden Sorgfalt-

pflichterklärungen deutlich reduzieren. Zeitgleich hat die EU-Kommission auch einen Vorschlag für einen delegierten Rechtsakt zur Erweiterung bzw. Präzisierung des Anhangs I der Verordnung veröffentlicht. Klargestellt wird darin, dass Muster, Verpackungen und gebrauchte bzw. Second-Hand-Produkte nicht unter die EUDR fallen.

Schließlich arbeitet die Kommission derzeit mit einem Durchführungsrechtsakt an der Fertigstellung des Länder-Benchmarking-Systems. Er wird spätestens am 30. Juni 2025 nach Beratungen mit den Mitgliedstaaten angenommen.



Plattform für
Sorgfaltspflicht-
erklärungen.



EU-Ent-
waldungs-
verordnung
(EUDR).

Wirtschaftskammer Salzburg
Handelspolitik und
Außenwirtschaft
Tel. 0662/8888-306

aussenwirtschaft@wks.at

Ablauf Registrierkassen-Signaturkarten – welche müssen getauscht werden?



Antworten auf
Fragen zum
Kartentausch.

Wirtschaftskammer Salzburg
Finanz- und Steuerrecht
Tel. 0662/8888-300

finanzpolitik@wks.at

Die Zertifizierung für die RKS-Signaturkarten des Typs ACOS-ID 2.1 wird nicht verlängert, wodurch die Karten ab dem 7. Juni 2025 nicht mehr den gesetzlichen Vorgaben für Registrierkassen entsprechen. Daher ist ein Kartentausch erforderlich.

Sie müssen in FinanzOnline die neue Signaturkarte registrieren und die alte Signaturkarte abmelden. Die Registrierkasse selbst müssen Sie nicht abmelden bzw. neu anmelden. Es ist auch keine Datensicherung des Datenerfassungsprotokolls oder Ähnliches erforderlich.

Betroffen sind ab Juni 2022 im A-Trust Webshop gekaufte,

physische Signaturkarten. Kas- sen, die vor Juni 2022 gekauft wurden, sind nicht betroffen. In der Kartenverwaltung des A-Trust Basissoftware a.sign clients ist ersichtlich, um welchen Kartentyp es sich bei Ihrer SmartCard handelt. Oder Ihr Registrierkassenanbieter unterstützt Sie beim Herausfinden des Signaturkartentyps. Kassen, die als Signaturerstellungseinheit eine Online- oder HSM-Lösung verwenden, sind jedenfalls nicht betroffen.

Kann die neue Signaturkarte nicht bis zum 7. Juni getauscht werden, kann in Abstimmung mit dem BMF die bisherige Signaturkarte verwendet werden, bis die neuen Karten erhält-

lich sind, wenn eine bereits erfolgte Vorbestellung der neuen Karten nachgewiesen werden kann.



© Monkey Business - stock.adobe.com

Großes Interesse an erstem Sicherheitsfachkraft-Tag

Der Sicherheitsfachkraft-Tag ist eine neue Plattform für Austausch und Weiterbildung rund um Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz. Mehr als 100 Sicherheitsfachkräfte nutzten die Gelegenheit, um sich mit Expertinnen und Experten der AUVA, des Arbeitsinspektorats und des VÖSI über aktuelle Themen im Bereich Arbeitnehmerschutz zu informieren. „Die Betriebe nehmen den Schutz am Arbeitsplatz ernst, weil ihnen gesunde und zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wichtig sind. Allerdings ist das auch ein Bereich, der viel Bürokratie erzeugt, den man durchforsten sollte, ohne dass das zu Abstrichen bei der Sicherheit führt“, stellte WKS-Dir.-Stv. Gerd Raspatnig klar. Er ist auch neuer Vorsitzender des AUVA-Landesstellenausschusses.

Österreich sei ein Land, das die internationalen Arbeitsschutzgesetze streng umsetze, meinte Herbert Koutny, Direktor der AUVA-Landesstelle.



Beim Sicherheitsfachkrafttag (v. l.): Lorenz Huber (Leiter WKS-Bereich Sozial- und Arbeitsrecht), Herbert Koutny (AUVA-Landesdirektor), Gerd Raspatnig (WKS-Direktor-Stv. und Vorsitzender des AUVA-Landesstellenausschusses) und Sophia Sungler (Leiterin Unfallverhütungsdienst AUVA). © Kolarik

„Wir sehen uns in den letzten Jahren mit einer Flut von Richtlinien und Normen konfrontiert. Im Bereich Dokumentation sehen wir klaren Bedarf an Maßnahmen zur Verschlankung. Mit digitalen Lösungen sollte es gelingen, Prozesse effizienter zu gestalten und Unternehmen zu entlasten“, ist Koutny überzeugt.

Das Arbeitsinspektorat Salzburg informierte über Neuerungen beim Schutz von Arbeitnehmerinnen und Arbeitneh-

mern. Franz Stefl erläuterte die Schwerpunkte der Aufsichtstätigkeit: Sie betreffen die Bereiche Gefahrstoffe, UV-Belastung, Hitzearbeitsplätze sowie Sicherheitsmaßnahmen im Büroalltag. „Wir sehen, dass viele Betriebe sehr verantwortungsvoll agieren – gleichzeitig gibt es immer wieder neue Herausforderungen, denen wir gemeinsam begegnen müssen.“

Ein Schwerpunkt lag auf dem richtigen Umgang mit Arbeitsunfällen. Johannes Sturm von

der AUVA betonte die Bedeutung einer strukturierten Analyse: „Ein Unfall ist immer ein Einschnitt, aber auch eine Chance, daraus zu lernen. Ziel ist es, nicht nur offensichtliche Ursachen zu erkennen, sondern auch die Faktoren zu analysieren und Verbesserungen abzuleiten.“

Zum Schluss widmete sich Irene Lanner, AUVA-Arbeitspsychologin, dem Thema Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz. „Prävention beginnt mit Aufmerksamkeit, Organisation und sensibler Kommunikation. Dafür braucht es klare Strukturen und Vertrauenspersonen im Betrieb“, empfahl Lanner.

Die Veranstaltungsreihe wird im kommenden Jahr fortgesetzt.

Wirtschaftskammer Salzburg
Sozial- und Arbeitsrecht
Tel. 0662/8888-316

sozialpolitik@wks.at

Gesetzliche Schutzbestimmungen für Lehrlinge

Lehrlinge sind Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer, daher gelten für sie ebenso die Schutzbestimmungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (z. B. Arbeitnehmerschutzgesetz).

Für die Beschäftigung von Jugendlichen unter 18 Jahren, die in einem Dienst-, Lehr- oder einem anderen Ausbildungsverhältnis stehen, gelten zusätzlich besondere Schutzbestimmungen, die im Kinder- und Jugendlichenbeschäftigungsgesetz (KJBG) sowie in der Verordnung über Beschäftigungsverbote und -beschränkungen für Jugendliche (KJBG-VO) geregelt sind.

1. Gestaltung der Arbeitsstätte und der Arbeitsbedingungen

Arbeitsstätten, Arbeitsräume, Arbeitsplätze etc. sind entsprechend den Vorgaben des Arbeitnehmerschutzgesetzes (ASchG) einzurichten. Bei der Beschäftigung von Jugendlichen (laut KJBG) ist der/die Dienstgeber/-in zudem verpflichtet, vor Beginn der Beschäftigung die Gefahren für die Gesundheit, Sicherheit und Sittlichkeit zu ermitteln und dementsprechend erforderliche Maßnahmen zu treffen.



© ehrenberg-bilder - stock.adobe.com

2. Gefahrenbelehrung

Lehrlinge sind vor der Arbeitsaufnahme unter Verantwortung des Dienstgebers/der Dienstgeberin im Hinblick auf die im Betrieb bestehenden Gefahren sowie die betrieblichen Sicherheitseinrichtungen und Sicherheitsmaßnahmen zu unterweisen. Die Unterweisung muss nachweislich und während der Arbeitszeit erfolgen.

3. Beschäftigungsverbote und -beschränkungen

In der KJBG-Verordnung ist geregelt, mit welchen gefährlichen Arbeitsstoffen und Arbeitsmitteln sowie unter

welchen besonderen Belastungen Jugendliche NICHT arbeiten dürfen. Die Arbeit mit gefährlichen Arbeitsmitteln ist in vielen Fällen nach einer gewissen Ausbildungszeit und mit dem Nachweis einer entsprechenden Gefahrenunterweisung in der Berufsschule für Jugendliche in Ausbildung erlaubt.

4. Jugendlichenuntersuchung

Jede/r berufstätige Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren wird von seiner Sozialversicherung einmal pro Jahr zur Jugendlichenuntersuchung eingeladen. Der Lehrberechtigte hat die Lehrlinge über die Durchführung der Untersuchung zu informieren und ihnen die erforderliche Zeit für die Teilnahme unter Fortzah-

lung des Entgeltes freizugeben. Bei Jugendlichen, die erstmalig eine Beschäftigung antreten, ist diese Untersuchung binnen zwei Monaten durchzuführen.

5. Beförderung von Geld- und Sachwerten für Lehrlinge unter 18 Jahren

Außerhalb des Betriebes dürfen Jugendliche nicht zur Beförderung höherer Geld- und Sachwerte unter eigener Verantwortung herangezogen werden.

6. Verzeichnis der Jugendlichen

Im Betrieb ist ein Verzeichnis der beschäftigten Jugendlichen zu führen.

7. Aushangspflicht

Ist im Betrieb ein Kollektivvertrag anzuwenden, ist dieser in einem leicht zugänglichen Raum aufzulegen, das Gleiche gilt für allfällig bestehende Betriebsvereinbarungen.



Auf wko.at/sbg/lehrlingsstelle/lehre-in-salzburg finden Sie viele wertvolle Informationen der WKS zum Thema „Lehre in Salzburg“.

Wirtschaftskammer Salzburg
Lehrlingsstelle
Tel. 0662/8888-320
Fax 0662/8888-960320

lehrlingsstelle@wks.at

Piktogramme erleichtern Mülltrennung

Richtige Abfalltrennung spart Ressourcen, schont die Umwelt und senkt Entsorgungskosten. Trotzdem landen Wertstoffe wie Papier, Biomüll oder Glasverpackungen häufig im Restmüll. Abhilfe schaffen klare, kostenlose Piktogramm-Aufkleber, die Unternehmen in Salzburg einfach bei der WKS-Abteilung Umweltrecht anfordern können.

Mitarbeitende erkennen auf einen Blick, was wohin gehört – das hilft, Entsorgungskosten zu reduzieren.

umwelt service salzburg unterstützt mit geförderten Beratungen zu Abfallvermei-



Die Sticker kennzeichnen Sammelbehälter für Glas, Papier, Karton, Biomüll, Leichtverpackungen und Restmüll. © Land Salzburg (2)



**Link zum
Abfall- und
Recycling-
Check des uss.**

dung, Materialeffizienz und Wiederverwertung. Die Experten analysieren Prozesse, iden-

tifizieren Einsparpotenziale und entwickeln individuelle Lösungen.

Unfälle auf dem Arbeitsweg vermeiden

Ablenkung ist nach wie vor die häufigste Unfallursache im Straßenverkehr. 2023 passierten laut Verkehrsunfallstatistik allein in Salzburg 1.160 Unfälle aufgrund von Unachtsamkeit bzw. Ablenkung, 1.338 Menschen wurden dabei verletzt. Smartphones spielen hier eine zentrale Rolle. Um für diese Gefahr zu sensibilisieren, machen das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) und die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) mit der Kampagne „Die Kopfloßen“ in ganz Österreich darauf aufmerksam – u. a. mit Kino-Spots, einer Online-Kampagne und einer Roadshow, die kürzlich in Salzburg Halt gemacht hat.

„Die Zahl der Arbeitsunfälle konnte durch Präventionsmaßnahmen der AUVA und der Betriebe seit der Jahrtausendwende um ein Drittel gesenkt werden, die Zahl der Wegunfälle bleibt aber stabil.“



Bei der Präsentation der Kampagne in Salzburg (v. l.): Martin Pfanner (KfV), Gerd Raspatnig (Vorsitzender der AUVA-Landesstelle Salzburg), Aktionsmitarbeitende als kopflose Radfahrer-Puppen und Herbert Koutny (Direktor AUVA-Landesstelle Salzburg). © WKS/Franz Neumayr

Das betrifft insbesondere Erwerbstätige unter 35 Jahren, wobei Ablenkung die Hauptunfallursache ist. Wir freuen uns daher, mit dieser Kampagne bei der relevanten Zielgruppe das Bewusstsein für die Gefahr durch Ablenkung im Straßenverkehr zu schärfen. Damit leis-

ten wir einen wertvollen Beitrag für mehr Sicherheit auf Wegen im Arbeitskontext“, erklärte Gerd Raspatnig, WKS-Direktor-Stv. und Vorsitzender der AUVA-Landesstelle Salzburg.

Pro Stunde werden in Österreich durchschnittlich 120.330 Nachrichten aus fahrenden

Autos geschrieben. Bei einer Ablenkung von etwa zwei Sekunden und einer konstanten Geschwindigkeit von 50 km/h werden pro Stunde rund 3.369 Kilometer „im Blindflug“ zurückgelegt – das entspricht etwa elfmal der Strecke zwischen Salzburg und Wien. Neben Autofahrern sind auch weitere Verkehrsteilnehmende betroffen: Rund 40 % aller Radunfälle und 24 % aller Unfälle von Fußgängern in Österreich wurden durch Ablenkung verursacht.

„Die Kampagne ‚Die Kopfloßen‘ ist an alle gerichtet, soll aber insbesondere junge Auto-, Rad- und Scooter-Fahrer aufrütteln. Ablenkung im Straßenverkehr kann tödliche Folgen haben. Wir wollen dafür mit den Straßenaktionen und Spots sensibilisieren – in Salzburg und in ganz Österreich“, sagte Martin Pfanner vom Kuratorium für Verkehrssicherheit.

www.diekopflosen.at

Laschenskyhof: Mit Fairness an die Spitze

1871 erwarben Josef Hauthaler und seine Frau Katharina den Laschenskyhof in Viehhausen zum Preis von 7.650 Gulden. Sie legten mit ihrem Kauf den Grundstein für den heutigen Hotel- und Gastronomiebetrieb, der in zwei Etappen, 1973 und 2019, stark ausgebaut wurde.

Heute führen Martin und Lydia Hauthaler den Familienbetrieb in sechster Generation. Mittlerweile beschäftigt der weit über die Grenzen hinaus bekannte Traditionsbetrieb 130 Mitarbeiter. Das Credo des Unternehmens: „Der Laschenskyhof ist unser Zuhause und soll auch für unsere Gäste und Mitarbeiter ein Ort sein, an dem sie sich rundum wohlfühlen.“ Chris Holzer hat nachgefragt, wie diese Zufriedenheiten konkret hergestellt werden.

Wie schaffen Sie es, dass mehr als 100 Mitarbeiter am gleichen Strang ziehen?

Martin Hauthaler: Wir schauen, dass wir ein fairer Arbeitgeber sind. Das Zusammenspiel zwischen Arbeit und Privatleben soll gut funktionieren. Wir setzen auf langjährige Zusammenarbeit. Wir haben Mitarbeiter, die 20 Jahre und länger im Betrieb sind. Das war bei meiner Mutter schon der Fall und wir freuen uns, dass es auch heute noch so ist. Wir haben mit unserer Betriebsgröße Möglichkeiten, vom Frühstück bis zum Abendessen gut zu disponieren.

Lydia Hauthaler: Wenn so viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufeinandertreffen, muss man beachten, dass die einzelnen Charaktere bewusst respektiert werden. Unser gemeinsames Ziel ist die Zufrie-

denheit der Gäste, die uns wiederum ein äußerst positives Feedback einbringt. Beim Erarbeiten der Dienstpläne werden Wünsche – wie z. B. dienstfreie Tage – berücksichtigt. Weiters schätzen unsere Mitarbeiter die 4-Tage-Woche, welche im Service schon seit einigen Jahren sehr gut funktioniert. In unserem Team beschäftigen wir viele Vollzeit- und Teilzeitkräfte, auch Mütter, die nach der Karenz wieder

„
Mit gutem Gefühl und Einigkeit trauen wir uns die mutigen Schritte zu.
“

LYDIA HAUTHALER,
Laschenskyhof

in die Arbeitswelt einsteigen. Unsere Flexibilität zieht auch Studierende ins Unternehmen, die gerne Teilzeit arbeiten.

Woher nehmen Sie den Mut und den Spirit, immer wieder zu investieren und am Puls der Zeit zu sein?

Martin Hauthaler: Seit den 1970er Jahren haben meine Eltern den Restaurantbetrieb aufgebaut. Wir haben eine günstige geografische Lage,



Lydia und Martin Hauthaler führen den Familienbetrieb „Laschenskyhof“ in der bereits sechsten Generation.

© wildbild

mit großem Einzugsgebiet. Der Flughafen und die Autobahn sind in der Nähe, gleichzeitig ist es bei uns schön ruhig. Wir sind mitten im Grünen und nur fünf Kilometer vom Zentrum der Stadt Salzburg entfernt. Die Übernahme 2006 erfolgte geregelt, ich war bereits einige Jahre selbst im Betrieb, bevor wir die Führung übernommen haben. Unter diesen Rahmenbedingungen können wir stets vorwärts gehen. Parallel zur Übernahme ist unsere eigene Familie gewachsen. Es zeichnen sich – aus freien Stücken – Ambitionen ab, einmal unsere Nachfolge anzutreten.

Lydia Hauthaler: Man muss Trends erkennen. Als Familienbetrieb hören wir uns verschiedene Meinungen an. Mit gutem Gefühl und Einigkeit trauen wir uns die mutigen Schritte zu. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern stemmen wir die Neuerungen.

Bei Ihnen kann man viel lernen. Sie setzen bewusst auf Aus- und Fortbildung?

Martin Hauthaler: Unsere Fairness spricht sich herum. Es sind gute Leute da und es kommen gute Leute nach, auch solche, die zum Beispiel nach Auslandserfahrungen wieder zu uns zurückkommen.

Lydia Hauthaler: Wir haben aktuell 16 Lehrlinge in den Bereichen Küche, Service und Rezeption. Wir betreuen unsere Jugend in den Abteilungen und kooperieren in der Weiterbildung mit der Tourismusakademie. Die Jungen wollen hineinwachsen ins Unternehmen, da gibt es rund um Getränke und Speisen viel zu lernen. Wir haben immer wieder eine Mentaltrainerin aus Wals im Haus. Sie unterstützt die Lehrlinge, aber auch arrivierte Mitarbeiter in Fragen der Ausgeglichenheit, sympathischem Auftreten und zur Beibehaltung von Lebenskraft.

Erhöhung der Saisonier-Kontingente auf 8.000

WKÖ-Seeber: Besonders wichtiger Verhandlungserfolg im Regierungsprogramm wird nun auf den Weg gebracht.

Wie im Regierungsprogramm vorgesehen, wurde im Ministerrat die Erhöhung des Saisonier-Kontingents von 4.985 auf 5.500 Drittstaatsangehörige sowie ein zusätzliches Westbalkan-Kontingent von 2.500 Arbeitskräften beschlossen. Dieses ermöglicht die Anwerbung von Arbeitskräften aus den EU-Beitrittskandidatenländern Montenegro, Serbien, Nordmazedonien, Kosovo und Bosnien und Herzegowina. Außerdem wurde fixiert, dass die beiden Verordnungen bereits im September 2025 erlassen werden, um ausreichend Planungssicherheit zu geben. Zur Abdeckung von Saisonspitzen können die Saisonkontingente zudem um 50

Prozent überschritten werden, wenn die Kontingenzahlen im Jahresschnitt eingehalten werden.

Tourismus-Bundesspartenobmann Robert Seeber bezeichnet die Erhöhung als „besonders wichtigen Verhandlungserfolg im Regierungsprogramm, der jetzt durch den Ministerratsbeschluss nochmals ‚ohne Wenn und Aber‘ bestätigt wurde. Damit kön-

nen touristische Potenziale, die durch den Arbeitskräftemangel brachlagen, wieder gehoben werden und es wird auch Druck von den Stammbelegschaften genommen.“

Der Arbeitskräftebedarf ist aufgrund der guten Buchungslage sehr hoch, im heimischen Tourismus sind derzeit 13.565 Stellen unbesetzt. Auf dem internationalen Arbeitsmarkt herrscht ein starker Wettbe-

werb – nicht nur um Spitzenkräfte. „Wenn es gelingt, mit dem ebenfalls im Ministerrat beschlossenen Fonds für Tourismusbeschäftigte Ganzjahresbeschäftigung, Saisonverlängerungsmodelle oder Höherqualifizierungen zu fördern, kann das auch eine Chance für die Branche sein. Es kommt immer darauf an, was man daraus macht“, so Seeber abschließend.



13.565 Stellen sind derzeit in den Tourismusbetrieben nicht besetzt. Zusätzliche Saisonarbeitskräfte aus Drittstaaten und vom Westbalkan sollen Abhilfe schaffen.

© Richard - stock.adobe.com

Warum Unternehmen geopolitisch denken müssen

Im MARI€-Interview erklärt der renommierte Politologe Herfried Münkler, wie österreichische Betriebe geopolitisch klug agieren können.

Kriege, Machtverschiebungen, neue Allianzen – die Weltordnung ist in Bewegung. Für Österreichs Unternehmen ist das kein abstraktes Szenario, sondern Alltag: Lieferketten stehen unter Druck, Märkte verändern sich, politische Risiken steigen. Der renom-

mierte Politologe Herfried Münkler erklärt im Interview, warum geopolitisches Denken zur Grundausstattung jeder Unternehmensstrategie gehören sollte – und wie wir uns im globalen Spannungsfeld zwischen China, den USA und Europa wirtschaftlich souverän aufstellen.

Herr Professor Münkler, Sie sprechen von einer „tektonischen Verschiebung“ in der globalen Ordnung. Warum ist es gerade für Unternehmen wichtig, diese Entwicklungen

genau im Blick zu behalten – und sie nicht nur der Politik zu überlassen?

Herfried Münkler: „Tektonische Verschiebungen“ sind Veränderungen der Erdplatten, was dann zu Erdbeben führt, die immer wieder stattfinden, sich aber nicht verhindern lassen und bei denen man weder sagen kann, wann sie sich ereignen werden, noch wo genau das stattfinden wird. Analoges beobachten wir zurzeit in der globalen Ordnung und in den diversen Kriegen. Dazu gehört auch der Aufstieg

von politischen Führungsfiguren und deren erratisches Agieren, was man sich vor einigen Jahren nicht an der Spitze eines Staates hätte vorstellen können, zumal dort nicht, wo sie in demokratischen Wahlen an die Schalthebel der Macht kommen. Unternehmen sind auf die eine oder andere Weise in solche Prozesse involviert.“



Für das gesamte Interview QR-Code scannen.

Muttertag ist ein Umsatzbringer

Vom Ehrentag der Mütter am 11. Mai profitieren in erster Linie Blumen- und Süßwarenhändler, aber auch Gastronomiebetriebe.

Laut einer Online-Umfrage der KMU Forschung Austria planen die Salzburgerinnen und Salzburger heuer im Schnitt 60 € für Muttertagsgeschenke ein. In Summe sind im Bundesland Salzburg Ausgaben von rund 23 Mill. € (+3 Mill. € gegenüber 2024) zu erwarten. Österreichweit werden voraussichtlich 290 Mill. € ausgegeben. „Für den heimischen Einzelhandel ist der Muttertag ein wichtiger Impulsgeber in schwierigen Zeiten. Wir sind für jeden Anlass dankbar, der dazu beiträgt, die aktuelle Kaufzurückhaltung der Konsumenten zu überwinden. Die zusätzlichen Umsätze beschränken sich allerdings auf relativ wenige Branchen“, meint Alexander Schwarzbeck, der neue Obmann der Sparte Handel in der WKS.

“

Der Muttertag ist ein wichtiger Impulsgeber in schwierigen Zeiten.

ALEXANDER SCHWARZBECK,
Obmann Sparte Handel

“

Laut der Umfrage wollen heuer 70% der Salzburger am Muttertag jemanden beschenken. Mit einem Anteil von 86% sind – wenig überraschend – Mütter die häufigsten Geschenkempfänger. 96% der



63 Prozent der Salzburger wollen den Muttertag gemeinsam mit der Familie feiern.

© www.watl.at

Befragten kaufen ihre Muttertagspräsente im stationären Handel, 28% bestellen auch oder ausschließlich im Internet.

Blumen als Lieblingsgeschenk

Mit einem Anteil von 58% führen Blumen bzw. Pflanzen die Rangliste der beliebtesten Muttertagsgeschenken an. Dahinter folgen Süßigkeiten (44%), Selbstgemachtes (37%) sowie ein Restaurantbesuch (34%). 85% der Salzburger, die Blumen oder Pflanzen verschenken, geben ihr Geld im Blumenfachhandel aus. 54% bevorzugen Rosen bzw. Tulpen, knapp dahinter folgen mit 51% Orchideen.

„Kaum ein Geschenk drückt Zuneigung, Dankbarkeit und Erinnerungen so wirkungsvoll aus wie ein liebevoll arrangier-

ter Strauß oder eine Pflanze“, sagt Stefan Monger, Innungsmeister der Salzburger Gärtnner und Floristen. „Denn die Sprache der Blumen ist der schönste Weg, um Emotionen zu vermitteln.“

Heuer im Trend liegen einerseits zarte Sträuße in Pastelltönen, andererseits darf mit Violett, Orange, Gelb, Pink, Lila und Rosa aber auch Mut zur Farbe bewiesen werden – allesamt Farbtöne, die Lebensfreude und pure Leuchtkraft symbolisieren. Besonders gut eignet sich dafür eine natürliche Ausarbeitung, am besten mit Blumen und Pflanzen aus heimischer Produktion wie etwa mit Pfingstrosen, Rosen, Flieder, Hortensien, Löwenzahl, Bartnelken, Levkojen, Mohn, Lisianthus, frischen Blütenzweigen und frischem Grün sowie edlen, regionalen Zweigen. Als Klassiker der

blühenden Muttertagspräsente gelten seit jeher rote, üppige Rosensträuße, wobei die Blume im Vordergrund steht, da sie ihre Symbolkraft ganz von alleine ausstrahlt.

Auch für die Gastronomie ist der Muttertag ein wichtiger Umsatzbringer. „Der Muttertag ist für uns nach wie vor einer der besten Tage im Jahr“, betont Gastronomie-Obmann Albert Ebner. Wenngleich er nicht mehr so groß gefeiert werde wie früher. „Da merkt man schon, dass die Preissteigerungen bei den Konsumenten angekommen sind“, sagt Ebner weiter. Nichtsdestotrotz geht die Branche von einem guten Umsatzergebnis aus. Auch die Aussichten für den Sommer seien positiv. „Auch wenn die Buchungen immer kurzfristiger werden, erwarten wir uns eine erfolgreiche Sommersaison.“

Die neuen Gremialoblate



Christina Spatzenegger
(Agrarhandel) © Neumayr (5)



Georg Holzer (Arzneimittel)



Bernhard Gruber
(Direktvertrieb)



Nina Pipo (Handelsagenten)



Franz Grubinger (Lebensmittelhandel) © Manuel Horn



Helmut Kaser (Schmuckhandel)

Obmannwechsel in der Sparte Handel

Der Versicherungsagent Alexander Schwarzbeck (48) wurde bei der konstituierenden Sitzung der Sparte Handel zum Nachfolger des bisherigen Obmanns Hartwig Rinnerthaler (71) gewählt. Rinnerthaler hatte diese Funktion zehn Jahre lang inne.

Alexander Schwarzbeck sieht sich selbst als starke Stimme der Salzburger Händler. „Ich werde ihre Anliegen vertreten und alles, was ihre Situation verbessert, unterstützen und vorantreiben“, verspricht der neue Obmann der Sparte Handel in der WK Salzburg. „Die konkreten Arbeitsschwerpunkte für die nächsten fünf Jahre werden wir bei einer Spartenklausur mit den Branchenvertretern fixieren. Ein Fixpunkt ist dabei die Fortführung und der weitere Ausbau unserer Lehrlingsinitiativen.“

Schwarzbeck engagiert sich seit 2015 in der Interessenvertretung. Seit 2019 ist der Geschäftsführer der Versicherungsagentur Anif Gremialobmann der Salzburger Versicherungsagenten. Ein Jahr später wurde er Obmann-Stv. der Sparte Handel.

Viele Herausforderungen

Der Salzburger Handel stehe, so Schwarzbeck, vor vielfältigen Herausforderungen. Aktuell sei das größte Problem die deutlich zu spürende Kaufzurückhaltung der Konsumenten. „Dazu kommt, dass der Online-Handel den stationä-



Das neue Spartenpräsidium: Obmann Alexander Schwarzbeck (Mitte) mit seinen Stellvertretern Sonia Sagmeister und René Burgstaller.

ren Händlern stark zusetzt. Der E-Commerce-Anteil am gesamten Einzelhandelsumsatz beträgt bereits 13%“, erklärt der neue Obmann.

In diesem Zusammenhang sei die Chancengleichheit zwischen den heimischen Händlern und ausländischen Online-Marktplätzen eine der zentralen Forderungen der Sparte Handel. „Die 150-Euro-Zollfreigrenze muss so schnell wie möglich und nicht erst 2028 abgeschafft werden“, unterstreicht Schwarzbeck. Wichtig sei auch ein klares Bekennnis der Kunden zum heimischen Handel: „Salzburg First unterstützt die stationären Geschäfte und trägt dazu bei, die Handelsstruktur in den Ortszentren zu erhalten.“

Dem neu gewählten Präsidium der Sparte Handel gehö-

ren neben Schwarzbeck auch seine beiden Stellvertreter Sonia Sagmeister und René Burgstaller an.



Hartwig Rinnerthaler (links) wünscht seinem Nachfolger alles Gute für die nächsten fünf Jahre.

Die neuen Innungsmeister



Nico Mössinger
(Bestatter)



Johannes Hoch-Sinnhofer
(Kunsthändler)



Rupert Thurner
(Tischler)



Mathias Gadenstätter
(Rauchfangkehrer)



Romy Natascha Winkler
(Fußpfleger, Kosmetiker und
Masseurin) © WB/Neumayr

© WKS/Neumayr (4)

Sparte Gewerbe und Handwerk: Seidl folgt Mikl nach

Im Gewerbe und Handwerk löst der bisherige stellvertretende Spartenobmann KommR Bernhard Seidl den langjährigen Obmann KommR Josef Mikl an der Spitze ab.

Als Seidls Stellvertreter wurden die Schneidermeisterin KommR Christine Schnöll und KommR Hannes Enzinger aus der Innung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure gewählt.

Mikl hat sich ab 2012 erfolgreich für die Belange des Salzburger Gewerbes eingesetzt und vor allem die Qualität in der Lehrlings- und Meisterausbildung vorangetrieben. In seine Zeit als Spartenobmann fällt die Einstufung des Meisters im Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) auf Stufe 6 und damit die Gleichstellung mit dem Bachelor. Außerdem wurde erreicht, dass Meister- bzw. Befähigungsprüfungen kostenlos sind. Bei der jährlichen Meisterbriefverleihung kann man sich laufend über neue Rekorde bei der Absolventenzahl freuen.

Qualitätsweg fortführen

Der neue Obmann möchte diesen Qualitätsweg seines Vorgängers fortführen. „Durch die Gewerbeordnung wird abgesichert, dass die Qualität der Ausbildung und auch der Ausführung im Gewerbe und Handwerk erhalten bleibt. Darauf werden wir auch in Zukunft achten und uns daher gegen jegliche Liberalisierungstendenz stellen.“



© WKS/Neumayr

Das neue Spartenpräsidium: KommR Bernhard Seidl (Mitte) mit seinen Stellvertretern KommR Christine Schnöll und KommR Hannes Enzinger.

Seidl beschäftigt in seinem Betonbohr- und Betonsägebetrieb in Obertrum 60 Mitarbeiter. 2012 wurde er zum Innungsmeister der Salzburger Bauhilfsgewerbe gewählt. Außerdem fungierte er mehrere Jahre als stellvertretender Spartenobmann. „Als neuer Spartenobmann möchte ich für die Anliegen aller Innungen da sein. Als Interessenvertreter werde ich mich nicht davor scheuen, auch einmal gegen den Strom zu schwimmen.“

Großer Arbeitgeber und Lehrlingsausbilder

Die Sparte Gewerbe und Handwerk zählt über 19.000 Mitglieder. Das sind rund 40% aller WKS-Mitgliedsbetriebe. Diese Unternehmen beschäftigen 55.000 Mitarbeiter und bilden 3.700 Lehrlinge aus. Das sind 47% aller Lehrlinge in Salzburg. Laut aktueller

Konjunkturumfrage der KMU Forschung Austria haben diese Betriebe schon seit längerem mit rückläufigen Umsätzen zu kämpfen. Insgesamt verzeichnet die Sparte in den vergangenen fünf Jahren ein reales Umsatzminus von 25%.

Mannigfache Herausforderungen

Als größte Herausforderungen gelten die Bürokratie, hohe Steuern und Arbeitskosten sowie eine geringe Nachfrage. „Gerade bei der Bürokratie braucht es dringend Reformen, damit sich die Betriebe wieder auf ihre eigentliche Arbeit konzentrieren können“, resümiert Seidl. Um die Lage zu verbessern, solle der erfolgreiche Handwerkerbonus unbedingt fortgeführt werden. Darüber hinaus wird eine faire Vergabe im Rahmen der Schwellenwerte-Verordnung Neu angestrebt.

Kreativität und Können gezeigt

Ganz im Zeichen der Friseurkunst stand kürzlich der Europark Salzburg. Junge Talente zeigten vor großem Publikum beim Landeslehrlingsbewerb der Friseure viel Kreativität und Können.

Einen ganzen Tag lang wurde beim Landeslehrlingswettbewerb unter dem Motto „Styling Event“ in mehreren Kategorien frisiert, gestylt und juriert. Die Salzburger Friseurlehrlinge ermittelten in den Kategorien Ich.mach.meinen-Look (1. Lehrjahr), Ich.mach. Feuer (2. Lehrjahr), Ich.mach. Herrenhaarschnitt und Ich. mach.Hochsteckfrisur (beides 3. Lehrjahr) ihre Besten. Darüber hinaus gab es einen Sondergang zum Thema Ich.mach. Braut (offen für Schüler, Lehrlinge, Stylisten und Meister).

Beste Ausbildung

„Ich bin stolz auf unseren Friseurnachwuchs. Vor großem Publikum haben unsere Talente wieder viel Können und Kreativität gezeigt und

gleichzeitig den Beleg dafür geliefert, wie hochwertig die Ausbildung in den Salzburger Friseurbetrieben ist“, sagte Bundes- und Landesinnungsmeister KommR Wolfgang Eder. Neben den Betrieben bedankte er sich auch bei der Berufsschule für den engagierten Einsatz. „Der Friseur rangiert nach wie vor unter den Top-Lehrberufen in Salzburg. Das ist allen an der Lehrlingsausbildung Beteiligten zu danken“, so Eder weiter.

Die Sieger der einzelnen Kategorien:

■ Erstes Lehrjahr (Ich.mach.meinenLook)

1. Platz: Laureen Eberle (Friseur Eder GmbH, Salzburg)
2. Platz: Mohammad Brusk (Klipp Frisör GmbH, Salzburg)



© WKS/Chris Hofer

Bei der Kür der Siegerinnen des dritten Lehrjahres (v. l.): die beiden stellvertretenden Innungsmeisterinnen Christine Haas und Stefanie Natschläger, Lea Juhn (1. Platz), Julia Wöhrer (2.), Laura Mayer (3.) sowie Bundes- und Landesinnungsmeister Wolfgang Eder.

3. Platz: Sarah Jessner (Hair by Haas, Köstendorf)

■ Zweites Lehrjahr (Ich.mach.Feuer)

1. Platz: Emin Dogru (dm Friseurstudio, Hallein)
2. Platz: Israa Zereir (Sturmair & Leitner GmbH, Salzburg)

3. Platz: Julia Silbergasser (Nina Dygruber, Radstadt)

■ Drittes Lehrjahr (Ich.mach.Herrenhaar- schnitt und

Ich.mach.Hochsteckfrisur)

1. Platz: Lea Juhn (Scherenkunst Stefanie Natschläger, Oberndorf)

2. Platz: Julia Wöhrer (Nickis Schnittstelle, Neukirchen)

3. Platz: Laura Mayer (Friseur Gabriele GmbH, Bergheim)

Sondergang (Ich.mach.Braut)

1. Platz: Emin Dogru (dm Friseurstudio, Hallein)

2. Platz: Kader Özcan (Sisthairs Coiffeure e. U., Hallein)

3. Platz: Selina Augusta (Friseur Paischer – MoltoForte, Straßwalchen)

Die glücklichen Gewinnerinnen bzw. Gewinner der Gesamtwertungen konnten sich schließlich über ein Preisgeld von 100 € (3. Platz), 250 € (2. Platz) bzw. 500 € (1. Platz) freuen.



Die Siegerinnen und Sieger des Braut-Sonderganges mit Bundes- und Landesinnungsmeister Wolfgang Eder (ganz rechts).

Voller Einsatz für die Mitglieder

Bei der Konstituierung der Sparte Verkehr in der WKS wurde Maximilian Gruber in seiner bisherigen Funktion als Spartenobmann bestätigt. Als seine Stellvertreterinnen fungieren die Seilbahnerin Veronika Scheffer aus Zauchensee sowie die Taxiunternehmerin Melanie Ranner aus Salzburg.

„Die Spartenvertretung Verkehr konnte in den vergangenen Jahren viel für die Mitgliedsbetriebe erreichen. Das ist vor allem auch der guten Gesprächsbasis mit der Landespolitik sowie mit Schwesterorganisationen wie der IHK München zu verdanken“, betonte Gruber. Beispielsweise wurde durch intensive Gespräche mit Verkehrslandesrat Schnöll erreicht, dass die Lkw-Fahrverbote ab dem Frühjahr 2024 nur auf Transit-Lkw und auf möglichst kurze Zeiträume beschränkt wurden. Die Salzburger Güterbeförderungs- und Werkverkehrsunternehmen wurden ausgenommen.

Weiters hat sich die Fachgruppe vehement dafür eingesetzt, dass nicht alle möglichen und vom Verkehrsministerium geplanten Erhöhungen des Mauttarifes für 2024 bis 2026 gleich voll zur Anwendung kommen. Die Valorisierung wurde für 2024 ausgesetzt und die CO₂-Bepreisung für 2024 nur zu 30% eingerechnet.

„Ohne diesen Erfolg wären die Mautkosten zwischen 34 und 42% gestiegen“, betonte Gruber. Gleichzeitig sei es eines der Hauptziele, die gesetzliche, automatische Valorisierung der Lkw-Maut ab 2026 auszusetzen.

Novelle verbessert

Im Bereich der Seilbahnen wurde die geplante starre und extensive Definition der Gletschergebiete im Rahmen der Novelle des UVP-Gesetzes erfolgreich abgewehrt. „Die Einbeziehung der 1850er-Moränen hätte dazu führen können, dass Skigebiete, die keine vergletscherten Bereiche einschließen, als Gletscherskigebiete klassifiziert werden“, erläuterte der Spartenobmann.

Die Reform der Fahrlehrerausbildung mit 1. Jänner 2024 hat eine Entbürokratisierung bei der Berufsausbildung für Fahrlehrer gebracht. Für die Bewerber wird die Ausbildung für den Beruf damit deutlich



Spartenobmann Maximilian Gruber mit seinen Stellvertreterinnen Veronika Scheffer (links) und Melanie Ranner.

© WKS/Neumayr

attraktiver. Außerdem wurde die veraltete Berufsbeschreibung Kfz-Servicegewerbe überarbeitet und modernisiert. Die Tätigkeiten hatten sich durch die technische Entwicklung verändert und auch einige Begriffe waren nicht mehr zeitgemäß. „Nun liegt eine zeitgemäße Darstellung vor, die auch bereits vom Ministerium freigegeben wurde“, freute sich Gruber.

Mit 1. Januar 2024 wurde der Beruf des Buslenkers in die Mangelberufsliste aufgenommen. Gleichzeitig wurden auch das Ausländer-Beschäftigungsgesetz geändert und die D95-Führerscheinausbildung für Berufskraftfahrer als

Berufsausbildung anerkannt.

Im Bereich der Personenbeförderung wurden praxisorientierte Kurse und Prüfungen eingeführt, um das Fachwissen und die Standards in der Branche zu erhöhen. Zudem wurde ein eigenes Mentoring-Programm für junge Unternehmer und Neueinstieger entwickelt.

„Mir und meinem Team wird auch in den kommenden Jahren die Arbeit nicht ausgehen. Wesentliche Ziele sind die Stärkung des Flughafens Salzburg – auch als Zubringer nach Wien – sowie der intensive Einsatz für mehr Fachkräfte, gegen die grassierende Bürokratie sowie hohe Energiekosten“, resümierte Gruber. ■



Michael Huber ist neuer Obmann der Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmen.



Günter Fridrich (Lagermax) ist neuer Obmann der Fachgruppe Spedition und Logistik.



Melanie Ranner ist neue Obfrau der Personenbeförderer mit Pkw (Taxigewerbe).



Michael Baminger (Salzburg AG) ist neuer Obmann der Fachvertretung der Schienenbahnen.

© Neumayr

Freude über Balkan-Kontingent

Salzburgs Tourismus begrüßt das von der Bundesregierung neu eingeführte „Westbalkan-Kontingent“. Damit wird das Salzburger Saisonkontingent von bislang 1.420 auf knapp über 2.000 Saisonarbeitskräfte ansteigen.

Was in Deutschland längst Gesetz und damit auch gelebte Praxis und ein großer Wettbewerbsvorteil ist, wird nun auch für Österreichs Tourismus erfreuliche Realität: Mit der Einführung eines „Westbalkan-Kontingents“ öffnet die Bundesregierung den Arbeitsmarkt gezielt für Arbeitskräfte aus ausgewählten Ländern des Westbalkans.

Gemäß der Westbalkan-Regelung dürfen sich Arbeits- und Fachkräfte, die ein verbindliches Arbeitsplatzangebot bei einem österreichischen Arbeitgeber nachweisen können und die aus einem der definierten Westbalkan-Länder (Montenegro, Serbien, Nordmazedonien, Kosovo und Bosnien und Herzegowina) kommen, rechtmäßig in Österreich arbeiten. Die Anzahl

der Arbeitskräfte aus diesen Ländern ist zahlenmäßig mit österreichweit 2.500 kontingentiert. Die dazugehörige Verordnung wird im September dieses Jahres erlassen und ermöglicht somit heimischen Tourismusbetrieben bereits vor Beginn der nächsten Wintersaison Planungssicherheit.

„Die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft hat sich schon immer für ein ausreichend großes Saisonkontingent stark gemacht, weil der Arbeitsmarkt im Tourismus seit Jahren regelrecht ausgetrocknet ist. Darüber hinaus haben unsere Betriebe traditionell gute Kontakte in diese Region. Wir werden daher sicher alle neuen Stellen problemlos besetzen können“, freut sich Albert Ebner, Obmann der Fachgruppe Gas-



© WKS/Fraistauer

tronomie in der WKS. Das aktuelle Saisonkontingent hat in Salzburg bislang 1.420 Saisonstellen umfasst. Durch das Westbalkan-Kontingent wird es auf knapp über 2.000 steigen.

Tourismus wichtige Konjunkturstütze

„Der heimische Tourismus ist gerade in der aktuellen krisenhaften Zeit eine wichtige Stütze für Konjunktur und Beschäftigung und einer der wenigen Sektoren, der noch Wachs-

tum verzeichnet. Gleichzeitig ist unsere Branche – so wie andere auch – mit großen Herausforderungen, etwa mit notorischem Fachkräftemangel und einer herausfordern den demografischen Entwicklung, konfrontiert. Für den Fortbestand der österreichischen Gastlichkeit ist die Versorgung mit genügend Fach- und Arbeitskräften daher eine unabdingbare Voraussetzung. In diesem Kontext kommt die Einführung des Westbalkan-Kontingents genau zur richtigen Zeit“, freut sich Ebner.

Öffi-Abgabe: Rechnung ohne Wirt gemacht

Laut einer aktuellen Umfrage der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WKS sind 54,3% der befragten gewerblichen Beherbergungsbetriebe im Bundesland Salzburg gegen den Mobilitätsbeitrag bzw. das neue Guest Mobility Ticket, das mit 1. Mai in Salzburg eingeführt wurde.

„Hier hat die Landespolitik eindeutig die Rechnung ohne den Wirt gemacht“, bringt Albert Ebner, Obmann der Fachgruppe Gastronomie in der WKS, das Befragungser-

gebnis auf den Punkt. Denn die Einführung ohne Einbindung der Tourismusverbände sei ein klarer Tabubruch gegenüber bisherigen Gepflogenheiten in der Tourismuspolitik des Landes. Laut Salzburger Fremdenverkehrsgesetz entscheiden die einzelnen Tourismusverbände autonom über Höhe und Verwendung der Nächtigungsabgabe. „Nun dieses Projekt einfach von oben herab durchzuziehen, wird zu erheblichen Widerständen innerhalb der Branche führen“, gibt Ebner zu

bedenken. Besonders hoch ist die Ablehnung laut Befragung in den Bezirken Zell am See (54,2%), Hallein (60%) und Tamsweg (91,7%). Als Grund dafür wird immer wieder angegeben, dass es in den Bezirken bereits bestehende kostenlose Öffi-Angebote für Gäste gibt, oder aber auch, dass der Öffi-Anschluss zu weit weg vom Hotel bzw. unattraktiv ist“, erläutert Ebner.

Der Gastronomieobmann ist daher überzeugt, dass es unverantwortlich war, das

Guest Mobility Ticket in der geplanten Form einzuführen. „Das Gutachten eines Verwaltungsjuristen bestätigt uns, dass die Öffi-Abgabe höchst bedenklich ist. Vor allem gegenüber den Einheimischen ist es schwer zu argumentieren, dass Gäste um nur 50 Cent pro Tag die Öffis in Stadt und Land Salzburg nutzen können. Wir werden daher bis zum Verfassungsgerichtshof gehen, um die Umsetzung in der aktuellen Form zu bekämpfen“, resümiert Ebner.

Sparte Tourismus: Ernst Pühringer folgt auf Albert Ebner

Der bisherige Obmann der Fachgruppe Gastronomie und Salzburger „Wirte-sprecher“, KommR Ernst Pühringer, ist neuer Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WKS. Er folgt in dieser Funktion dem langjährigen Obmann KommR Albert Ebner nach.

Der scheidende Ebner stand der Sparte 15 Jahre als Obmann vor. Einige seiner Initiativen waren die Salzburger Wirtschaftskultur, das Berufsinformationsprojekt „get a job“ sowie sein intensiver Einsatz für die Mehrwertsteuersenkung im Tourismus sowie für die Saisonkontingente. Pühringer wurde vor kurzem bei der ersten konstituierenden Sitzung der Sparte nach der WKS-Wahl zum neuen Obmann gewählt. Seine beiden Stellvertreter sind die Schwarzacherin KommR Petra Stranger, Obfrau der Salzburger Reisebüros, und Benedikt Lang aus Bad Hofgastein,



© WKS/Neumayr (3)

Der neue Tourismus-Spartenobmann KommR Ernst Pühringer (Mitte) mit seinen Stellvertretern KommR Petra Stranger und Benedikt Lang.

aktuell Landesausbildungsleiter der Sparte.

Pühringer ist Inhaber des Hotels und Gasthofs Hölle in Salzburg-Gneis und beschäftigt 27 Mitarbeiter. Er ist seit 2003 in mehreren Funktionen in der WK tätig, u. a. als Obmann der Fachgruppe Gastronomie und als Landes- sowie Bundesausbildungssleiter. Darüber hinaus hat Pühringer jahrelang die KV-Verhandlungen für seine Branche in Wien geführt. Er ist

nach wie vor Vertreter Westösterreichs bei den bundesweiten KV-Verhandlungen.

Top-Thema Fachkräfte

In seiner Arbeit als neuer Spartenobmann möchte er die bereits bestehenden Initiativen für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs fortführen. „Gerade in unserer Branche sind gute Mitarbeiter der Schlüssel zum Erfolg. In

diesem Sinne waren auch die jüngsten KV-Verhandlungen mit guten Abschlüssen für unsere Beschäftigten ein wichtiger Meilenstein.“ Intensiviert werden sollen auch die Anwerbung und Ausbildung von Lehrlingen bzw. jungen Fachkräften. Hier spielt die von der Sparte ins Leben gerufene Tourismuskademie Salzburg mit der Erwachsenenlehre sowie vielfältigen Weiterbildungskursen eine wesentliche Rolle.

Daneben wird er sich mit seinem Team intensiv um die drängenden Anliegen der Branche kümmern. Dazu zählen u. a. die Genehmigung von Saisonkontingenten sowie eine Lösung in der Frage der Trinkgeldbesteuerung und beim viel diskutierten Mobilitätsbeitrag. „Gerade das Thema Beiträge darf im Tourismus nicht ausufern. Sonst haben wir irgendwann auch noch einen Wanderwege-Euro oder einen Kultur-Euro, den wir als Tourismusvertreter abführen müssen“, betont Pühringer. ■



Albert Ebner (Das Hintersee) ist neuer Obmann der Fachgruppe Gastronomie und folgt in dieser Funktion Ernst Pühringer nach.



Martin Kaswurm (Chaka2) ist neuer Obmann der Freizeit- und Sportbetriebe und folgt Inez Reichl-De Hoogh nach.

Gutscheine einfach online verkaufen

Mit gutschein.software steht Unternehmen und Werbegemeinschaften eine moderne Cloud-Lösung zur Verfügung, mit der sich Gutscheine einfach, provisionsfrei und vollautomatisiert online verkaufen lassen. Über einen integrierten print@home-Webshop können Kunden rund um die Uhr Gutscheine erwerben, ausdrucken und verschenken – bequem von zu Hause aus.

Der Gutscheinshop wird individuell an das Corporate Design des jeweiligen Unternehmens angepasst und ist jederzeit verfügbar. Dadurch können Betriebe auch außerhalb der Öffnungszeiten Umsätze

Selected Business



Markus Jesner und Manuel Vlach vereinfachen den Gutschein-Verkauf für Unternehmen (v. l.).

© Stefanie Giebing

generieren – ohne personellen Mehraufwand. Die gesamte Gutscheinabwicklung – von der Ausstellung über die Zahlung bis zur Rechnungsstellung – erfolgt

automatisiert im Hintergrund.

„Mit unserer Cloud-Software unterstützen wir Unternehmen dabei, Gutscheine online zu verkaufen, einzulösen und zu verwalten – einfach, rentabel und verlässlich“, sagen Markus Jesner und Manuel Vlach.

Durch die innovative QR-Code-Quickentwertung lassen sich Gutscheine beson-

ders schnell und bequem entwerten – ganz ohne zusätzliche Software- oder Hardwarean schaffungen.

Einfache Handhabung

Auch Werbegemeinschaften profitieren von der Lösung: Die Kombination aus schneller Entwertung und integrierter Abrechnungsverwaltung reduziert den Verwaltungsaufwand in der Gutscheinverrechnung deutlich. Zudem ermöglicht die Software den Export einer standardisierten XML-Datei für den Zahlungsverkehr nach ISO 20022.

MM gutschein.software GmbH
T.: +43 664 428 900
servus@gutschein.software
www.gutschein.software

Anzeige



Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

Zukunft mit Data Science und KI gestalten

Von 26. bis 28. Mai 2025 findet die 6. Interdisciplinary Data Science Conference (iDSC) der FH Salzburg am Campus Urstein statt. Im Mittelpunkt stehen Data Science und Künstliche Intelligenz (KI) als zentrale Treiber aktueller Innovationen.

Die iDSC vernetzt Wissenschaft und Wirtschaft mit dem Ziel, die Forschung in den Bereichen Data Science und KI voranzutreiben. Die Konferenz richtet sich insbesondere an Unternehmen, IT-Dienstleister, Digitalverantwortliche und Innovationsführer, die Data Science strategisch zur Wertschöpfung, Entscheidungsfundung und Transformation einsetzen wollen.

In Fachvorträgen und interaktiven Workshops zeigen Expertinnen und Experten, wie Datenintelligenz in der Praxis wirkt – die Themen reichen von autonomen KI-Agenten über generative Modelle bis hin zu smarten Mobilitätslösungen und digitalen Produktpässen. Die iDSC bietet eine ideale Plattform für Austausch, Trendanalyse und Inspiration für die eigene Digitalstrategie. Die Konferenzsprache ist Englisch. Jetzt zur 6. iDSC anmelden!



Weitere Infos
zur
Veranstaltung.

Zukunft Buchhaltung: papierlos und effizient

Nach dem erfolgreichen Auf takt ging die UBIT-Webinariereihe zur Digitalisierung in Buchhaltungs- und Bilanzbuchhaltungskanzleien in die zweite Runde.

Manuela Koppitsch, Berufsgruppensprecherin für Buchhaltungsberufe, und Ingrid Erika Brunnauer, selbstständige Bilanzbuchhalterin, zeigten anhand konkreter Beispiele, wie smarte Workflows, digitale Signaturen und effiziente Tools den Kanzleialtag erleichtern. Auch der gezielte Einsatz von KI zur Automatisierung wiederkehrender Aufgaben war Thema. „Der Weg zur papierlosen Kanzlei führt über konsequente Digitalisierung“,



**Ingrid Erika Brunnauer und
Manuela Koppitsch** freuen sich
über das rege Interesse. © UBIT

so Koppitsch. „Wer moderne Technologien frühzeitig nutzt, sichert sich Effizienz, Qualität und Zukunftsfähigkeit.“



Link zu den
Präsentations-
unterlagen.

Sparte IC: Digitalisierung vorantreiben

Bei der konstituierenden Sitzung der Sparte Information & Consulting der Wirtschaftskammer Salzburg wurde KommR Wolfgang Reiger als Spartenobmann bestätigt.

Neben der Abwicklung formeller Agenden wurden auch inhaltliche Weichen gestellt – insbesondere zur künftigen Ausrichtung nach der Wahl.

Reiger, Geschäftsführer des IfM – Institut für Management, engagiert sich seit über 20 Jahren als Interessenvertreter in der Wirtschaftskammer.

Um die Rolle der Sparte als wirtschaftlicher Innovationstreiber weiter zu stärken, setzt man auch künftig auf Informationsveranstaltungen und praxisnahe Weiterbildungsformate für Mitgliedsbetriebe. Unterstützt wird Reiger dabei von seinen Stellvertretern Elke Steinbacher und KommR Michael Mrazek.

„Auch wenn der aktuelle Konjunkturbericht zeigt, dass Erwartungen für 2025 weiterhin positiv sind, kämpfen viele Betriebe nach wie vor mit hohen Steuern und Abgaben und bürokratischen Hürden sowie mit einer schwachen



Auf Kurs nach der Wahl: Spartenobmann-Stellvertreterin Elke Steinbacher, Spartenobmann KommR Wolfgang Reiger und Spartenobmann-Stellvertreter KommR Michael Mrazek (v. l.). © Kolarik

Kundennachfrage und einer zunehmenden Wettbewerbsintensität“, betonte Reiger. Zusätzlich bremst der Fachkräftemangel – insbesondere im Entsorgungs- und Ressourcenmanagement sowie im IT-Bereich – das Wachstum vieler Betriebe.

Entlastung für Betriebe

Reiger will sich in den kommenden Jahren vor allem dafür einsetzen, die politischen Entscheidungsträger von der Notwendigkeit zu überzeugen, die Wettbewerbsfähigkeit der Sparte durch Bürokratieabbau und eine spürbare Entlastung

des Faktors Arbeit zu stärken. „Die angekündigten Maßnahmen des Mittelstandspakets sind ein wichtiger Schritt in diese Richtung“, so Reiger. Ziel müsse eine schlankere, digitalisierte Verwaltung sein, die kürzere Wege, schnellere Entscheidungen und mehr Zeit fürs Kerngeschäft ermögliche. Um Innovation und Digitalisierung gezielt voranzutreiben, sind auch konkrete Förderinstrumente – etwa in Form von Investitionsprämien oder steuerlicher Forschungsförderung notwendig.

Ein neuer Leitfaden soll Betriebe künftig beim energieeffizienten Wirtschaften unter-

stützen. Dafür braucht es laut Reiger geeignete Rahmenbedingungen von Seiten der Politik – und eine positive gesellschaftliche Haltung gegenüber Nachhaltigkeit.

„IT-Sicherheit ist längst kein Randthema mehr, sondern ein zentraler Wettbewerbsfaktor für unsere Betriebe“, so Reiger. „Gerade kleine und mittlere Unternehmen müssen stärker für Risiken sensibilisiert und bei der Umsetzung wirksamer Schutzmaßnahmen unterstützt werden.“ Praxisnahe Weiterbildungen sollen das Risikobewusstsein stärken und gleichzeitig konkrete Hilfestellung bei der Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen geben.

Starke Stimme für 142.150 Unternehmen

Die Sparte Information & Consulting vertritt die Interessen von rund 142.150 Unternehmen aus den Bereichen Information, Kommunikation und Beratung. Mit einem Umsatzvolumen von über 60,3 Mrd. € und rund 248.000 Beschäftigten sind die wissensbasierten Dienstleister eine tragende Säule des Innovations- und Wirtschaftsstandorts Österreich.

UBIT-Netzwerkfrühstück: Mit LEGO® kreativ vernetzt



LEGO® Bricks als Werkzeug für Strategie und Sinn.

Am 20. Mai 2025 lädt die Fachgruppe UBIT zum Netzwerkfrühstück nach Zell am See. Highlight des Vormittags ist ein interaktiver Workshop mit der Methode LEGO® SERIOUS PLAY®, moderiert von Facilitator Simon Koller.

„Unter seiner Anleitung bauen die Teilnehmenden mit LEGO®-Steinen nicht nur

Modelle, sondern auch neue Perspektiven – ob zu Teamstrukturen, Visionen oder der eigenen Rolle im Business“, betont Veranstalter Martin Seibt, Bundessprecher der Experts Group „Kooperationen & Netzwerke“.

Rechtlicher Hinweis: LEGO®, SERIOUS PLAY®, die Minifigur und die Steine und Knöpfe

sind Marken der LEGO®-Gruppe, die diese Veranstaltung nicht sponsert, autorisiert oder unterstützt.



Anmeldung und weitere Informationen.

Rahmenbedingungen für Salzburger Industrie verbessern

Bei der Sitzung der Sparte Industrie, die vor kurzem stattgefunden hat, wurde IV-Präsident Peter Unterkofler als Spartenobmann wiedergewählt.

Unterkofler ist Geschäftsführer der Jacoby GM Pharma GmbH in Hallein. Zu seinen Stellvertretern wurden Gerald Heerdegen (Fahnen Gärtner GmbH) und Adrian Geislanger (Geislanger GmbH) gewählt.

Mit 400 Mitgliedern, die rund 20.000 Mitarbeiter beschäftigen und fast 60.000 Arbeitsplätze indirekt absichern, ist die Industrie eine zentrale Sparte in der WKS. Die exportorientierte und energieintensive Branche ist von den aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen, die in Österreich teils hausgemacht (Stichwort: Lohnkosten), teils der globalen Verunsicherung geschuldet

sind, besonders betroffen. „Wir haben eine schlechte Konjunkturlage, die wir auch im kommenden Jahr anhaltend negativ sehen. Das wäre dann das vierte Rezessionsjahr in Folge. Das bereitet uns Kopfzerbrechen“, betonte Peter Unterkofler.

Die Sparte müsse sich daher in den nächsten Jahren dafür einsetzen, dass die Rahmenbedingungen verbessert werden und der Wirtschaftsstandort wieder attraktiver gemacht werde. „Dazu braucht es z. B. eine Entlastung des Faktors Arbeit, eine Unterstützung für energieintensive Betriebe und das Vorantreiben von großen



Spartenobmann Peter Unterkofler (links) mit seinem Stellvertreter Gerald Heerdegen von Fahnen Gärtner. Nicht im Bild: Stellvertreter Adrian Geislanger von der Geislanger GmbH.

© Neumayr

Infrastrukturmaßnahmen, wie die Hochleistungsbahnstrecke in Salzburg. Wir werden darauf drängen, dass so viel wie möglich umgesetzt wird“, befürchtete der Spartenobmann.

Auch der Fachkräftemangel werde wieder ein Thema

werden, sobald die Wirtschaft wieder anziehe. Die Sparte werde sich auch in den kommenden Jahren für den Fachkräftenachwuchs engagieren und Jugendlichen attraktive Karrierewege in technischen Berufen aufzeigen. ■



Johannes Hetz von der SIG Combiblock GmbH & Co KG ist neuer Vorsitzender der Fachvertretung der industriellen Hersteller von Produkten aus Papier und Karton. © Hauch



Daniel Erlinger von der Eiswerk Produktions GmbH ist neuer Vorsitzender der Fachvertretung der Salzburger Nahrungs- und Genussmittel-Industrie. © Frank Wimmer



Alexander Susanek von der Palfinger AG wurde bei der konstituierenden Sitzung zum neuen Vorsitzenden der Fachvertretung der metalltechnischen Industrie in Salzburg gewählt. © Neumayr



Markus Lanschützer von der Tecan Austria GmbH ist neuer Vorsitzender der Fachvertretung der Elektro- und Elektronikindustrie im Bundesland Salzburg. © privat

VORSITZENDE DER FACHVERTRETTUNGEN DER INDUSTRIE

- Bergwerke und Stahl: Heimo Berger
- Mineralölindustrie: Erik Gille
- Stein- und keramische Industrie: Heimo Berger
- Glasindustrie: Hubert Schwarz
- Chemische Industrie: Peter Unterkofler
- Papierindustrie: Wolfram Kalt

- Industrielle Hersteller von Produkten aus Papier und Karton: Johannes Hetz
- Bauindustrie: Peter Mall
- Nahrungs- und Genussmittelindustrie: Daniel Erlinger
- Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie: Gerald Heerdegen

- Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen: Herwig Struber
- NE-Metallindustrie: Hans Peter Schäffler
- Metalltechnische Industrie: Alexander Susanek
- Fahrzeugindustrie: Markus Guggenbichler
- Elektro- und Elektronikindustrie: Markus Lanschützer

Banken und Versicherungen: Es braucht eine Attraktivierung des Standorts

Bei der konstituierenden Sitzung der Sparte wurde Heinz Konrad für eine weitere Funktionsperiode als Spartenobmann bestätigt.

Konrad ist Generaldirektor des Salzburger Raiffeisenverbandes. Zu seinen Stellvertretern wurden Werner Zenz vom Bankhaus Spängler und Uniqa-Landesdirektor Josef Pöchtrager gewählt.

Der Sparte gehören in Salzburg rund 80 Unternehmen aus dem Banken- und Versicherungsbereich an. Die wirtschaftliche Situation der



© Bankhaus Spängler

Werner Zenz wurde zum neuen Vorsitzenden der Fachvertretung Banken und Bankiers gewählt.



Spartenobmann KommR Heinz Konrad (Mitte) mit seinen Stellvertretern Werner Zenz (links) und Josef Pöchtrager. © Neumayr

Banken und Versicherungen ist laut Konrad gut. Allerdings sei aufgrund der allgemein schwierigen Wirtschaftslage die Verunsicherung in der Bevölkerung groß, was zu einer hohen Sparquote führe. Deshalb sei relativ wenig Geschäft am Markt.

KIM-Verordnung und Bankenabgabe

Enttäuscht sei die Branche von der Ankündigung der Finanzmarktaufsicht, eine Nachfolgeregelung für die KIM-Ver-

ordnung „durch die Hintertür einführen“ zu wollen, und von der Bundesregierung, die die Bankenabgabe erhöhen wird. „Sie bedeutet eine erhebliche Mehrbelastung, gerade in Zeiten, in denen die Eigenkapitalbildung notwendig ist. Dadurch werden Mittel entzogen, die als Grundlage für künftige Kreditvergaben fehlen. Man darf nicht vergessen, eine Bankenabgabe ist eine klassische Vermögenssteuer“, gibt Konrad zu bedenken.

Dazu kommen aufsichtsrechtliche Maßnahmen, die

den Handlungsspielraum für die Banken einschränken. Die Sparte will in der kommenden Funktionsperiode das Augenmerk auf eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Salzburger Betriebe und auf eine Attraktivierung des Standorts setzen. Ein weiteres Kernthema werde die Ausbildung und das Aufzeigen von Karrierewegen in der Branche sein. „Das ist zuletzt besser geworden, das war für uns schon einmal schwieriger. Da haben auch die Maßnahmen der Sparte im Social-Media-Bereich geholfen. Das war eine gute Investition der Sparte Bank und Versicherung“, resümierte Konrad.

FV-VORSITZENDE

- **Banken und Bankiers:** Werner Zenz
- **Volksbanken:** Andreas Höll
- **Raiffeisenbanken:** Heinz Konrad
- **Landeshypothekenbanken:** Peter Gassner
- **Versicherungsunternehmen:** Josef Pöchtrager

MEIST GEKLICKT

1. Trinkgeld muss abgabenfrei bleiben!



In der Diskussion um Nachforderungen der ÖGK bei der Trinkgeldpauschale fordert die WKS eine generelle Steuerfreistellung von Trinkgeldern ein. Zudem

bemühe man sich – trotz anderslautender Behauptungen – schon länger intensiv darum, vor allem auf bundespolitischer Ebene eine Lösung zu erreichen.

2. Wie hoch ist das Kilometergeld ab 2025?



Mit Wirksamkeit ab 1. Jänner 2025 wurde durch das Progressionsabgeltungsgesetz das amtliche Kilometergeld einheitlich für alle

Fortbewegungsmittel, die für betriebliche Fahrten verwendet werden, auf 0,50 € erhöht.

3. Auch der Lungau schreibt viele Erfolgsgeschichten



Die Burg Mauterndorf war Schauplatz der WKS-Eventserie „Salzburger Erfolgsgeschichten“: WKS-Präsident Buchmüller und Bezirksstellenobmann

Bgm. Pfeiferberger konnten dabei 30 Unternehmerinnen und Unternehmer für deren runde Jubiläen ehren.

Der Lungau schreibt viele Erfolgsgeschichten

Die Burg Mauterndorf war kürzlich Schauplatz der WKS-Eventserie „Salzburger Erfolgsgeschichten“: Präsident Peter Buchmüller und Bezirksstellenobmann Bgm. Wolfgang Pfeifenberger konnten dabei 30 Unternehmerinnen und Unternehmer für deren runde Jubiläen ehren.

Präsident Buchmüller erinnerte an die hervorragenden wirtschaftlichen Eckdaten Salzburgs. Sowohl im österreichweiten als auch im internationalen Vergleich sei man bei vielen Parametern top gereiht. „Das ist ohne jeden Zweifel zu einem großen Teil der Verdienst der heimischen Unternehmer und ihrer Mitarbeiter. Auch Sie leisten dazu einen wertvollen Bei-

trag, und dafür gebührt Ihnen unser aufrichtiger Dank“, sagte Buchmüller.

Obmann Wolfgang Pfeifenberger ortete in den vielfältigen Ausrichtungen der Lungauer Bevölkerung einen wichtigen Grund für Stabilität und Kontinuität des Bezirks: „Natürlich hat ein jeder hier im Raum die betriebswirtschaftlichen Daten im Auge, um erfolgreich zu sein.



Auch aus Mariapfarr wurden einige Unternehmer geehrt.



Grund zum Feiern gibt es 2025 auch bei zahlreichen Unternehmen in St. Michael.



Runde Jubiläen werden heuer auch in Unternberg, St. Andrä und St. Margarethen gefeiert.

Aber es ist auch das Arbeiten im Einklang mit der landwirtschaftlich geprägten Natur und das Miteinander im vielfältigen kulturellen Bereich, das uns alle stärkt und die Lungauer zu einer Einheit zusammenschweißt.“

Das älteste Unternehmen des Abends war die Peter Graggaber GmbH aus Unternberg, die heuer das 90-Jahre-Jubiläum feiert. Josef Graggaber, einer der beiden Geschäftsführer, erinnerte an die Gründung des Unternehmens durch den Urgroßvater, der mit der ersten elektrifizierten Säge im Lungau gestartet war. Seither hat sich der auf die Gebirglärche spezialisierte Betrieb in vier Generationen zu einem der wichtigsten Anbieter für dieses hochwertige Holzprodukt entwickelt.

Die Fotografin Astrid Brandstätter aus St. Michael hat sich vor zehn Jahren selbstständig gemacht und sich auf die Fotografie von Hochzeiten und Babys spezialisiert. Die Nachfrage nach



Salzburg.
Eine
Erfolgsgeschichte.

solchen Fotoarbeiten habe sie darin bestärkt, diesen Schritt zu gehen, und sie konnte sich auch bald etablieren. Größte Herausforderung zu Beginn war für die junge Mutter die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Bandbreite an Geschäfts-ideen, die sich seit zehn Jahren und mehr am Markt behaupten, ist auch im Lungau enorm. Viele Erfolgsgeschichten sind von der Begeisterung und Leidenschaft für das tägliche Arbeiten geprägt, und viele Unternehmer berichteten von einem wertvollen Miteinander der Familie und ihrer Mitarbeiter.

www.salzburger- erfolgsgeschichten.at



So wie jedes Jahr war Tamsweg auch heuer wieder mit einigen Jubiläumsfirmen vertreten.



Zum Abschluss des Ehrungsreigens wurde Unternehmern aus Mauterndorf, Tweng und Muhr die Bühne geboten.

Exportforum: Wettstreit der Großmächte

Beim Exportforum am 28. Mai 2025 steht im WIFI Salzburg der „Wettstreit der großen Mächte“ im Vordergrund. In einem Podiumstalk werden aktuelle geopolitische und geoökonomische Entwicklungen der Großmächte USA, China, Indien, Brasilien und Europa diskutiert.

Welle an Zöllen stellt Handelsordnung auf die Probe

Die EU sieht sich vor der Herausforderung, ihre wirtschaftliche Resilienz zu stärken und strategische Abhängigkeiten zu reduzieren. Wie wirkt sich das auf kleine, offene Volkswirtschaften wie Österreich und

insbesondere auf die Salzburger Unternehmen aus? Ergeben sich aus der zunehmenden geopolitischen Fragmentierung besondere Risiken oder sogar Chancen? Wird sich die geoökonomische Rolle der großen Wirtschaftsmächte verändern? Der Podiumstalk beginnt um 9.45 Uhr im WIFI Salzburg im Saal 1.

„Mit einer Welle von Zöllen stellt die USA die globale Handelsordnung hart auf die Probe. Die geopolitischen Spannungen zwischen den USA und China werden weiterhin zunehmen und die globalen Machtverhältnisse verschieben. Für Mittelmächte und Schwellenländer in Asien, Lateinamerika und

Afrika könnten neue Chancen entstehen, wovon auch die Salzburger Wirtschaft profitieren könnte“, meint Thomas Albrecht, Leiter des WKS-Fachbereichs Handelspolitik und Außenwirtschaft.

Im Rahmen des Exportforums haben die Salzburger Unternehmer auch die Möglichkeit, Beratungsgespräche mit den anwesenden Wirtschaftsdelegierten zu buchen. Vertreten sind Experten aus den Regionen Übersee, Amerika, Südasien und Fernost. Die Wirtschaftsdelegierten der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA befassen sich schwerpunktmäßig mit der Frage, wie Unternehmen der Salzburger Wirtschaft in



© freshidea - stock.adobe.com

ausländischen Absatz- und Beschaffungsmärkten Chancen nutzen und Risiken minimieren können. Anmeldungen unter: lschweickhardt@wks.at



Programm
Exportforum
2025.

Jetzt Anzeigen-Startguthaben in Höhe von € 100,– sichern!

Hier anfordern!



1+1
GRATIS

In der „Salzburger Wirtschaft“ inserieren und ohne Streuverlust auf Salzburgs wichtigsten Schreibtischen landen.

Anzeigen und Advertorials, die in einem „Sonderthema“ geschaltet werden, können kostenlos innerhalb eines Kalenderjahres wiederholt werden.

blümke
blümke
wagenhofer

blümke_blümke_wagenhofer
Corporate Communications & Corporate Publishing GmbH
T. +43 (0) 662 8888 363 E. inserate@wks.at
W. salzburgerwirtschaft.pannzaunweg.at
Mag. Gerald Reisecker, Verkauf
T. +43 660 3001625

SALZBURGER
WIRTSCHAFT
WKS

Neues kulinarisches Erlebnis in St. Gilgen

Seit kurzem bringt Anja Wagner mit „Liva“ ein innovatives kulinarisches Erlebnis nach St. Gilgen. Als leidenschaftliche Gastronomieexpertin mit langjähriger Erfahrung in der Branche hat sie eine Tagesbar geschaffen. Der Raum bietet rund 70 Sitzplätze und kann für maßgeschneiderte Veranstaltungen, Workshops und Verkostungen genutzt werden.

Bevor sie ihr eigenes Unternehmen gründete, arbeitete Wagner im Marketing, in der Gastronomie und im Event-



Moderne Gastfreundschaft neu definiert: Anja Wagner im neu eröffneten „Liva“ in St. Gilgen. Auf dem Weg in die Selbstständigkeit half Peter Kober (re.), der Leiter des WKS-Gründerservice. © WKS/wildbild

Liva
Mozartplatz 5
5340 St. Gilgen
Tel. 06227/28 130

www.waansense.com/liva

management und sammelte auch auf einem Kreuzfahrtschiff wertvolle Erfahrungen.

Ihre Entscheidung, sich selbstständig zu machen, wurde von einer klaren Vision

angetrieben: einen Raum zu schaffen, in dem Essen mehr ist als nur Nahrung, sondern ein Erlebnis, das Menschen zusammenbringt. Die Speisekarte wechselt mit den Jah-

reszeiten und bietet kreative Gerichte, die von lokalen Produkten inspiriert sind und einen modernen Touch haben. „Für mich geht es bei der Gastfreundschaft darum, Momente zu schaffen, die einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Mein Team von sieben engagierten Mitarbeitern und ich sind gemeinsam bestrebt, eine warme und einladende Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Gäste wie zu Hause fühlen und gleichzeitig etwas Neues entdecken können“, erzählt die Jungunternehmerin.

Peter Kober, Leiter
Gründerservice
Tel. 0662/8888-542

www.gruenderservice.at

Bildung neu denken: Der EdTech Austria Summit zeigt, wie's geht

Wie können Unternehmen Bildungstechnologien sinnvoll nutzen? Antworten darauf liefert der EdTech Austria Summit am Montag, 2. Juni 2025, im Salzburg Congress.

Unter dem Motto „Gelebte Praxis“ geben Pioniere, Start-ups und Branchenexperten praxisnahe Einblicke in digitale Lernlösungen – mit Fokus auf den Nutzen für Betriebe, (Hoch-)Schulen und Privatpersonen. Gerade für Unternehmerinnen und Unternehmer lohnt sich ein Blick auf das, was heute schon möglich ist: Digitale Bildungstools bieten neue, effiziente Wege der Qualifizierung. Programm-Highlights sind die Keyno-



Beim EdTech Austria Summit können die Besucher innovative Bildungstechnologien direkt ausprobieren.

© Innovation Salzburg/Benedikt Schemmer

tes von KI-Expertin Zamina Ahmad, in der es um Führung

in Zeiten von KI gehen wird, und von Johanna Pirker, Pro-

fessorin an der TU Graz, die das Thema „XR in der (Aus-) Bildung“ behandelt.

Im Ausstellungsbereich, der Tech Tasting Area, können Besucherinnen und Besucher den ganzen Tag über EdTech-Anwendungen selbst testen. Wer wissen will, wie Lernen im Unternehmen interaktiver, flexibler und wirkungsvoller gestaltet werden kann, findet hier Impulse direkt aus der Praxis.

Der Eintritt ist kostenlos!



Weitere Informationen und Anmeldung.

EIN KONTO FÜR ALLE FÄLLE.



Der schnellste
Weg zu unseren
Services.



**WKS
SERVICE
PAKET**

WKO Benutzerkonto

Einmal registriert, stets im Vorteil: Mit dem WKO Benutzerkonto erhalten Sie Zugriff auf zahlreiche Services, die im Geschäftsaltag weiterhelfen – wie das WKO Klimaportal, Ihren Online-Auftritt im WKO Firmen A-Z oder hilfreiche Muster und Vorlagen. Ein einziger Login genügt. Gleich anmelden: wko.at/benutzerkonto



Auf Strukturwandel im Tourismus vorbereiten

Die Tourismusbranche steht unter starkem Veränderungsdruck. Neue Technologien, veränderte Gästebedürfnisse und globale Herausforderungen wie Klimawandel oder Fachkräftemangel stellen Betriebe zunehmend vor die Frage, wie sie ihr Angebot zukunftsfähig gestalten können. Das WIFI Salzburg reagiert auf diesen Wandel mit einem neuen Lehrgang mit dem Titel: „Innovationsmanagement für Touristikbetriebe“.

Innovationsbeispiele aus der Praxis

Die Weiterbildung richtet sich an Fachkräfte aus Beherbergungsbetrieben, Tourismusverbänden, Seilbahnbetrieben und Freizeiteinrichtungen. Im Mittelpunkt stehen Methoden, mit denen sich Innovationsprozesse systematisch planen und in der Praxis umsetzen lassen, von Design Thinking über die Entwicklung disruptiver Angebote bis hin zur Anwendung von KI-gestütz-



© ChatGPT (KI-generiert)

Tourismus im Wandel: Der neue WIFI-Lehrgang macht Innovationspotenziale nutzbar.

ten Kreativtechniken. „Innovation entsteht nicht zufällig, sondern ist das Ergebnis gezielter Arbeit mit den richtigen Werkzeugen“, sagt Lehrgangsleiterin Renate Ecker, die auf über 20 Jahre Erfahrung in touristischen Leitungsfunktionen zurückblickt.

Im Rahmen des Kurses werden unter anderem reale Fallbeispiele aus verschiedenen

Hotelbetrieben und Tourismusregionen analysiert und Ideen für den eigenen Betrieb entwickelt. Die Inhalte sind praxisorientiert und unterstützen Führungskräfte und Mitarbeitende dabei, den Wandel aktiv mitzugestalten. Ecker betont: „Es geht nicht nur um neue Ideen, sondern vielmehr um eine Kultur des Weiterdenkens in Produkten,

Prozessen und im Umgang miteinander.“

Der Lehrgang startet im Oktober 2025 im WIFI Salzburg und im April 2026 im WIFI Pinzgau und umfasst 24 Lehreinheiten.



[Zum Lehrgang.](#)

Firmen präsentieren sich in der HTL Pongau



© HTL Pongau

Dass sich der Firmenntag an der HTL Pongau etabliert hat, zeigt sich schon daran, dass sich kürzlich 15 namhafte Unternehmen und Institutionen aus der Region präsentierten.

Ausgezeichnete Jobchancen

Dabei wurde den Schülern der Informatik und der Mechatronik die Möglichkeit geboten, Kontakte für die Ferialpraxis, Diplomprojekte und einen

potenziellen Arbeitsplatz nach dem Abschluss der fünfjährigen Ausbildung zu knüpfen.

Der große Zuspruch der Unternehmen am Firmen- tag zeigt auch die Bedeutung, welche die HTL Pongau für die Wirtschaft in der MINT-Region Pongau darstellt. Die technische Ausbildung, die auf einem standfesten Sockel der Allgemeinbildung steht, sichert ausgezeichnete Jobchancen und ansprechende Verdienstmöglichkeiten der Absolventen.

WIFI-Lehrgang: Praxisnah coachen lernen

Burnout ist in Österreich längst zu einer ernstzunehmenden Belastung für Unternehmen und Mitarbeitende geworden: Rund 10% der Erwerbsbevölkerung sind betroffen, etwa jeder fünfte bis sechste Arbeitnehmer zeigt Anzeichen von chronischer Erschöpfung, Überforderung und sinkender Leistungsfähigkeit. Der Bedarf an professioneller Begleitung im Umgang mit psychischer Belastung wächst – auch im beruflichen Coaching.

Schwerpunkt: Burnout

Im Diplomlehrgang Business Coach im WIFI Salzburg setzen sich die Teilnehmenden mit einem breiten Spektrum an Coaching-Themen auseinander, von der Gestaltung professioneller Coaching-Settings über Veränderungsbegleitung bis zur Konflikt- und Krisenintervention. Ein Modul widmet sich dabei gezielt dem Thema Stress- und Burnout-Prävention. Inhalte wie die Entwicklung und Früherkennung von Burnout, resi-



Seventyfour - stock.adobe.com

Im WIFI-Lehrgang „Business Coach“ reflektieren die Teilnehmenden nicht nur Coaching-Methoden, sondern auch ihre eigene berufliche Praxis.

lienzfördernde Faktoren, die Salutogenese sowie praxisorientierte Coaching-Übungen geben Einblicke in Präventionsansätze, die sich sowohl im beruflichen Umfeld als auch in der eigenen Praxis anwenden lassen. Neben dem fachlichen Know-how legt der Lehrgang besonderen Wert auf die persönliche Weiterentwicklung. „Der Diplomlehrgang Business Coach ist für die

Teilnehmenden nicht nur eine Reise zum Diplomabschluss, sondern vor allem auch eine Reise zu sich selbst“, betont Lehrgangsleiter Alfred Freudenthaler. „Auch wenn sich einige schon mit den Themen des Lehrganges beschäftigt haben, bietet der Schwerpunkt als Business Coach nochmal eine Menge Aha-Erlebnisse – für eine künftige Coaching-Tätigkeit, aber auch für die

persönliche Entwicklung.“ Wer sich ein eigenes Bild vom Lehrgang machen möchte, hat dazu beim nächsten Infoabend am 1. Juli 2025 die Gelegenheit. Die Teilnahme am Infoabend ist kostenlos.



**Business
Coach.**

Wissensaustausch zum Thema Data Science

Die an der FH Salzburg begründete die „Interdisciplinary Data Science Conference“ (iDSC) findet von 26. bis 28. Mai 2025 an der FH Salzburg statt und hat sich als führende Plattform für den Austausch zwischen Wissenschaft und Industrie im Bereich Data Science etabliert. Data Science und künstliche Intelligenz bilden ein neues, innovatives Feld, das Aufmerksamkeit und gezielte Forschung erfordert. Effektive Datenwissenschaft

wird nur in einem breiten Diskurs erreicht, wenn Experten für Datenwissenschaft eng mit Experten für Anwendungsberäume zusammenarbeiten und Wissenschaftler ihre Ansichten und Methoden mit Ingenieuren und Wirtschaftsexperten austauschen.

Forschung und Praxis verbinden

Daher bringt die iDSC (ehemals International Data Sci-

ence Conference) die betroffenen Stakeholder zusammen, um neue Ansätze, Methoden und Werkzeuge zu diskutieren, die durch Data Science initiiert werden. Um das zu ermöglichen, braucht es zwei Tracks: zum einen den wissenschaftlichen Track, der „State of the Art“-Vorträge aus der Science Community bietet, zum anderen den Industry Track mit Beiträgen zu Applikationen und Best-Practice-Anwendungen von Unternehmen, die

datenbasiert Lösungen oder Produkte generieren. „Mit starken Partnern wie der Uni Salzburg, dem AIT Wien, der FH Vorarlberg und der Donau-Universität Krems verbindet die FH Salzburg Data-Science-Forschung und Praxis“, betont FH-Prof. Manfred Mayr.



**Weitere
Informationen.**

WIFI-KURSE



MANAGEMENT/ UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Unternehmertraining kompakt

Salzburg: 20.5.-6.6.2025, Mo–Do 8.00–16.30, 71505174Z, € 1.450,00

Zertifizierungsprüfung Certified Sustainability Expert (CSE)

Salzburg: 23.5.2025, Fr 8.00–17.00, 11063034Z, € 440,00

Future Skills der Arbeitswelt 4.0 – zwischenmenschliche Interaktion

WIFI Bergerbräuhof: 13./14.5.2025, Di, Mi 9.00–17.00, 12041024Z, € 410,00

Grundlagen der Mitarbeiterführung

Salzburg: 14./15.5.2025, Mi, Do 9.00–17.00, 12013034Z, € 405,00

Leadership – Führen ist eine Dienstleistung und kein Privileg ... mit extra Miles zu mehr Erfolg

WIFI Bergerbräuhof: 27.5.–2.9.2025, 27./28.5.25, Di, Mi 9.00–17.00, Reflexionstag: 2.9.25, 9.00–17.00, 12082024Z, € 580,00

Ausbildung zum

Qualitätsbeauftragten (QB)

WIFI Bergerbräuhof: 14.5.–16.6.2025, Mi–Fr, 14.–16.5. + Mo–Mi, 26.–28.5. + Mi–Fr, 4.–6.6. + Mo, 16.6.2025 jeweils von 9.00–17.00, 21069024Z, € 2.250,00

PERSÖNLICHKEIT

Rhetorik I – Basistraining für freies und sicheres Reden

Salzburg: 16./17.5.2025, Fr 14.00–22.00, Sa 9.00–17.00, 11009034Z, € 450,00

SPRACHEN

Englisch A2 – Active Business

English – Kleingruppen-Training

Salzburg: 20.5.–1.7.2025, Di 18.00–20.30, 61115054Z, € 395,00

Englisch B1 – Business

Communication – Kleingruppen-Training

WIFI Bergerbräuhof: 21.5.–2.7.2025, Mi 18.00–20.30, 61116054Z, € 395,00

Fit für den englischen Gast

WIFI Pinzgau: 16.–24.5.2025, Fr 13.00–16.40, Sa 9.00–12.40, 61255034Z, € 290,00

Deutsch A1/1

Salzburg: 12.5.–2.7.2025, Mo, Mi 19.30–22.00, 65808304Z, € 405,00

KOSTENLOSE INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN

Digital-Marketing-Diplomlehrgang

Online: 22.5.2025, Do 18.00–19.00, 73177044Z

Ausbildung Dipl.-Junior-Software-Entwickler (SWE)

Salzburg: 21.5.2025, Mi 17.00–19.00, 82202024Z

Programmieren in der IT

Salzburg: 21.5.2025, Mi 17.00–19.00, 82203024Z

Diplomlehrgang Video und Film

Salzburg: 14.5.2025, Mi 18.00–20.00, 21808034Z

Lehrgang Grafik-Design & Desktop-Publishing

Salzburg: 15.5.2025, Do 18.00–20.00, 21800024Z

Akademie Mediendesign

Salzburg: 4.6.2025, Mi 18.00–20.00, 21853064Z

Diplomierte Controller

Salzburg: 5.6.2025, Do 18.00–20.00, 74016044Z

Meisterausbildungen

Handwerk und Technik

Wirtschaftskammer Salzburg: 21.5.2025, Mi 18.00–20.00, 73009014Z

Humanenergetik-Lehrgang

Salzburg: 26.5.2025, Mo 18.00–20.00, 75167024Z

Raumenergetik – Diplomausbildung

Salzburg: 26.5.2025, Mo 19.00–20.30, 11254024Z

Lehre und Matura

Salzburg: 27.5.2025, Di 18.00–19.30, 97002074Z

Deutsch A1/2

Salzburg: 13.5.–8.7.2025, Di, Do 9.00–11.30, 65809224Z, € 372,00
Salzburg: 16.5.–4.7.2025, Di, Fr 17.00–19.30, 65809244Z, € 372,00

Deutsch A2/1

Salzburg: 12.5.–2.7.2025, Mo, Mi 19.30–22.00, 65810104Z, € 405,00
Salzburg: 19.5.–26.6.2025, Mo, Mi, Do 17.00–19.30, 65810114Z, € 405,00

Deutsch A2/2

Salzburg: 13.5.–13.6.2025, Di, Mi, Fr 9.00–11.30, 65811124Z, € 372,00
Salzburg: 13.5.–8.7.2025, Di, Do 17.00–19.30, 65811144Z, € 372,00

Deutsch B1/1

Salzburg: 12.5.–30.6.2025, Mo, Mi 17.00–19.30, 65812174Z, € 405,00
Salzburg: 15.5.–14.7.2025, Mo, Do 19.30–22.00, 65812164Z, € 405,00

Deutsch B1/2

Salzburg: 17.5.–12.7.2025, Sa 8.30–13.00, 65814124Z, € 372,00
Salzburg: 19.5.–23.6.2025, Mo, Mi 13.00–16.45, 65814014Z, € 372,00

Deutsch B2/1

Salzburg: 12.5.–5.6.2025, Mo, Mi, Do 13.30–16.00, 65815114Z, € 325,00
Salzburg: 26.5.–30.6.2025, Mo, Mi 17.00–19.30, 65815104Z, € 325,00

Deutsch B2/3

Salzburg: 15.5.–26.6.2025, Mo, Do 17.00–19.30, 65824084Z, € 325,00

Deutsch B2/4

Salzburg: 15.5.–26.6.2025, Mo, Do 19.30–22.00, 65825084Z, € 300,00
Salzburg: 26.5.–30.6.2025, Mo, Mi 13.30–16.00, 65825144Z, € 300,00

Deutsch C1/1

Salzburg: 15.5.–26.6.2025, Mo, Do 19.30–22.00, 65834054Z, € 325,00

Deutsch C1/3

Salzburg: 16.5.–17.6.2025, Di, Fr 17.00–19.30, 65838054Z, € 325,00

Englisch B2 – First – Prüfung

Salzburg: 24.5.2025, schriftliche Prüfung (digital) und mündliche Prüfung finden am selben Tag statt, 75201034Z, € 258,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT/ RECHT

Buchhaltung 2

(für Fortgeschrittene)

Salzburg: 13.5.–3.7.2025, Di, Do 18.00–22.00 und Mittwoch, 28.5.2025, 13002064Z, € 590,00

Personalverrechnerprüfung

Salzburg: 24.5.–12.6.2025, Sa 24.5. schriftlich, 8.00–14.00, Do 12.6. mündlich, 74032054Z, € 350,00

GPT, Deep Seek und Co. – Einstieg in die KI-Texterstellung

Salzburg: 22.5.2025, Do 9.00–17.00, 18000034Z, € 210,00

Office-Manager-Ausbildung: Online-Diplomlehrgang für Office-Mitarbeiter:innen

Online: 31.5.2025, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig – 22 Wochen, 14602014Z, € 1.905,00

IT/MEDIEN

Entdecken Sie die Welt von ChatGPT

Online: 19./20.5.2025, Mo, Di 16.00–20.00, 86159054Z, € 485,00

KI-Basis – Chancen und Risiken durch KI erkennen – eLearning

eLearning: ab Wunschstarttermin für 90 Tage auf der WIFI-Lernplattform im Selbststudium, 24 Stunden/7 Tage die Woche, 86180014Z, € 94,00

Microsoft Excel – Einführung

WIFI Pinzgau: 17.–19.5.2025, Mo, Sa 9.00–17.00, 83410074Z, € 475,00

Microsoft Excel – Kompaktkurs

Salzburg: 13.–21.5.2025, Di, Mi 9.00–16.00, 83411044Z, € 675,00

Microsoft-Office-Kompaktkurs – Einführung (Word, Excel, Outlook)

WIFI Pinzgau: 12.–20.5.2025, Mo, Di, Sa 9.00–17.00, 83650074Z, € 775,00
Salzburg: 13.–21.5.2025, Di–Do 9.00–17.00, 83650044Z, € 775,00

WIFI Pongau: 20.5.–26.6.2025, Di, Do 18.00–22.00, 83650084Z, € 775,00

Microsoft Outlook – Aufbau

Salzburg: 26.5.2025, Mo 9.00–17.00, 83690024Z, € 325,00

Microsoft Outlook – Einführung

WIFI Pinzgau: 20.5.2025, Di 9.00–17.00, 83680074Z, € 325,00

Salzburg: 21.5.2025, Mi 9.00–17.00, 83680044Z, € 325,00

Microsoft Word – Einführung

WIFI Pinzgau: 12./13.5.2025, Mo, Di 9.00–17.00, 83300074Z, € 475,00

Salzburg: 13./14.5.2025, Di, Mi 9.00–17.00, 83300044Z, € 475,00

WIFI Pongau: 20.5.–3.6.2025, Di, Do 18.00–22.00, 83300084Z, € 475,00

Tastaturschreiben mit 10-Finger-System

16.–24.5.2025, Fr 13.00–16.00, Sa 9.00–12.00, 82003024Z, € 225,00

Instagram-Marketing für Ihr Unternehmen

Salzburg: 22.5.2025, Do 9.00–17.00, 86155024Z, € 485,00

WIFI-KURSE

Social Media Basics – Hands on
Salzburg: 21.5.2025, Mi 9.00–17.00,
86164024Z, € 425,00

Social-Media-Strategie für Betriebe & Unternehmen
Salzburg: 23./24.5.2025, Fr 9.00–17.00, Sa 9.00–13.00, 86125024Z, € 525,00

SEO-Gesamtausbildung
Online: 12.5.–24.6.2025, Mo–Mi 18.00–21.30, 84343024Z, € 3.264,00

Datenschutz, Cookies und KI für Online-Marketing & Social
Online: 19./21.5.2025, Mo, Mi 13.00–16.00, 21049034Z, € 295,00

Lokales SEO verbessern mit „Google My Business“ – Unternehmensprofil
Salzburg: 23.5.2025, Fr 14.00–17.00, 86143024Z, € 265,00

Professional Scrum Master (PSM1)
Salzburg: 13./14.5.2025, Di, Mi 9.00–17.00, 88082034Z, € 1.500,00

Adobe InDesign III – fortgeschrittene Techniken
Salzburg: 12.–14.5.2025, Mo, Mi 9.00–17.00, 83713014Z, € 595,00

Barrierefreie PDF-Dateien mit Adobe InDesign
Salzburg: 19.–21.5.2025, Mo, Mi 9.00–17.00, 83731034Z, € 595,00

Videogestaltung mit Adobe After Effects – Animationen und Effekte – Grundlagen
Online: 20.–23.5.2025, Di–Fr 9.00–17.00 – Sie benötigen das Programm After Effects auf Ihrem Rechner, 81510034Z, € 775,00

TECHNIK

Hochvolt für Kfz-Techniker – HV 2
Salzburg: 2.–4.6.2025, Mo–Mi 8.00–17.00, 23011064Z, € 600,00

Maschinistenkurs für Seilbahnbedienstete – Grundmodul für fix geklemmte und kuppelbare Anlagen

WIFI Pinzgau: 12.–16.5.2025, Mo–Fr 8.00–17.00, 21089024Z, € 750,00

Maschinistenkurs für Grund- und Zusatzmodul – Prüfung
WIFI Pinzgau: 24.5.2025, Sa 8.00–16.00 – Lichtbildausweis mitnehmen, 21082024Z, kostenlos

Arbeiten unter Spannung für HV-Systeme (Stufe HV3 nach OVE R19: 2021)

Salzburg: 12.–14.5.2025, Mo–Mi 8.00–17.00, 23019044Z, € 720,00

Kfz § 57a KFG Periodische Weiterbildung bis 3,5 t
Online: 2./3.6.2025, Mo, Di 18.00–22.00, 23657294Z, € 270,00

Meisterkurs zum Fachgespräch Karosseriebaumeister
Salzburg: 2.–28.6.2025, Mo–Fr 18.00–22.00, Sa 8.00–17.00, 24130014Z, € 1.450,00

HANDEL/VERKEHR

Diplomierte Lehrlingsausbilder
Salzburg: 20.5.–11.11.2025, Di, Do 9.00–17.00, 40 LE in Präsenz und 20 LE Transferarbeit, 73121014Z, € 1.090,00

Ausbilder-Training mit Fachgespräch/Fachprüfung gemäß Ausbilderprüfungsordnung
Salzburg: 12.–15.5.2025, Mo–Do 8.00–18.00, 73161094Z, € 550,00
Salzburg: 2.–5.6.2025, Mo–Do 8.00–18.00 73161104Z, € 550,00

Vorbereitungskurs Taxilenker-Prüfung
Salzburg: 2.–5.6.2025, Mo–Do 8.00–17.00, 75051054Z, € 410,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung – Kenntnis sozialrechtlicher Vorschriften/digitaler Tachograf

Salzburg: 15.5.2025, Do 8.30–17.00, 51405064Z, € 160,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung FS C, C1, D – rationelles Fahrverhalten – Theorie und Praxis

Salzburg: 12./13.5.2025, Mo, Di 8.30–17.00, 51403064Z, € 320,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung FS D – Personen- und Ladungssicherung
Salzburg 22.5.2025, Do 8.30–17.00, 51412044Z, € 160,00

HANDWERK/WEITERE GEWERBE

Basis- und Braut-Make-up – Workshop

Salzburg: 12./13.5.2025, Mo, Di 9.00–13.00, 27618014Z, € 590,00

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung für Damenkleidermacher

Salzburg: 24.–26.5.2025, Sa + Mo, 8.00–16.00–1. Tag Praxis – 2. Tag Theorie, 28450014Z, € 350,00

Klassische österreichische Konditorei

Salzburg: 15.5.2025, Do 9.00–17.00, 41428014Z, € 250,00

Konditorenlehrlinge – Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung

Salzburg: 14.5.2025, Mi 8.00–13.00, 40011014Z, € 250,00

Kompaktkurs – Wasseranschlussarbeiten für fachübergreifende Tätigkeit

Salzburg: 21./22.5.2025, Mi 8.00–17.00, Do 8.00–14.00, 25103014Z, € 450,00

PranaVita®-Energetiker – Level 1

WIFI Pinzgau: 23./24.5.2025, Fr 13.00–20.30, Sa 9.00–17.00, 75301034Z, € 330,00

GESUNDHEIT/WELLNESS

Faszientechniken/ Faszientherapie

Salzburg: 16./17.5.2025, Fr, Sa 9.00–16.00, 75565024Z, € 390,00

Arbeitsprobe dauerhafte Haarentfernung mit Laser

Salzburg: 12.5.2025, Mo 9.30–11.30, 27034124Z, € 450,00

Arbeitsprobe Permanent-Make-up

Salzburg: 2.6.2025, Mo 10.00–13.00,

27206144Z, € 450,00

Arbeitsprobe dekorative Kosmetik/ Wimpernverlängerung

Salzburg: 20.5.2025, Di 10.00–16.00, 27006084Z, € 450,00

Weiterführende Fachausbildung und Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Kosmetik

Salzburg: 16.5.–5.7.2025, Fr 16.30–21.30, Sa 9.00–17.00, 27507024Z, € 1.290,00

MATURA/WERKMEISTER/SCHULEN

Ich, meine Stärken und mein Potenzial – ICH-Kompetenz

WIFI Pongau: 22.5.2025, Do 9.00–13.00, Lehrlingsseminar, 10703034Z, € 115,00

Scheitern erlaubt! – ICH-Kompetenz

Salzburg: 20.5.2025, Di 8.00–16.00, Lehrlingsseminar, 10705024Z, € 190,00

Verwaltungsassistent:innen-lehrlinge – Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung

Salzburg: 23./24.5.2025, Fr 13.30–21.00, Sa 8.30–16.00, 45000014Z, € 400,00

Zerspanungstechnik (CNC) in Theorie und Praxis

Salzburg: 2.–6.6.2025, Mo–Do 8.00–17.00, Fr 8.00–12.00, 21736024Z, € 1.350,00

Ausbildungsfeedback und Verhalten

Salzburg: 15.5.2025, Do 10.00–17.00, 36704014Z, € 180,00

Grundlagen des Berufsbildungsgesetzes für LAP-Prüfer

Salzburg: 15.5.2025, Do 8.00–10.00, 36705014Z, € 89,00

TOURISMUS

Barkeeper Diplomkurs

WIFI Pinzgau: 12.–22.5.2025, Mo–Do 9.00–17.00, 41125034Z, € 1.200,00

Prüfung Barkeeper

WIFI Pinzgau: 23.5.2025, Fr 9.00–17.00, 41127034Z, € 300,00

Ausbildung Käseexperte

Salzburg: 13.–21.5.2025, Di, Mi 8.00–18.00, 41122024Z, € 980,00

Beschwerdemangement in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft

Salzburg: 13.5.2025, Di 9.00–17.00, 41072024Z, € 250,00

Bonbon Kurs

WIFI Pinzgau: 17.5.2025, Sa 9.00–17.00, 41129024Z, € 200,00

Salzburg: 26.5.2025, Mo 9.00–17.00,

41129014Z, € 200,00

Meisterliche Petit Four und Petit Gateau

Salzburg: 23.5.2025, Fr 9.00–17.00, 41058014Z, € 250,00

Traditionell backen

WIFI Pinzgau: 27.5.2025, Di 9.00–17.00, 41128024Z, € 200,00

Alpine Cuisine – regionale Alpenküche neu interpretiert

WIFI Pinzgau: 26.5.2025, Mo 9.00–17.00, 41553024Z, € 230,00

Ausbildung Servicefachkraft

WIFI Pinzgau: 2.–6.6.2025, Mo–Fr 9.00–17.00, 41101034Z, € 550,00

Sparkling Wine Connaisseur

Salzburg: 19.–23.5.2025, Mo–Fr 9.00–17.00, 41172014Z, € 650,00

TERMINE



8.–22. Mai

Die Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) hält Beratungstage ab:

12. Mai: Bezirksbauernkammer Hallein
13. Mai: Wirtschaftskammer Tamsweg
14. Mai: Klinikum Bad Gastein
15. Mai: Stadtgemeindeamt Mittersill
19. Mai: Gemeindeamt Lamprechtshausen
19. Mai: Marktgemeindeamt Straßwalchen
20. Mai: Bezirksbauernkammer Maishofen
22. Mai: WK St. Johann im Pongau
 Anmeldung unter:
www.svs.at/termine

14. Mai 14–18 Uhr

AI Future Talk der Jungen Wirtschaft Salzburg – fit for future mit AI und lokalen Start-ups

Begrüßung durch Andreas Rissaweg, Leiter des FH-Start-up-Center, Impulsvorträge u. a. mit Ivan Cindric von Flocke (Getränke-Startup, bekannt aus „2 Minuten 2 Millionen“) und einer Führung durch die Räumlichkeiten des Techno-Z.

Veranstalter: Junge Wirtschaft
 Veranstaltungsort: Techno-Z Wissenspark Urstein, Urstein Süd 15, 5412 Puch bei Hallein
 Mehr Information unter:
<https://shorturl.at/lrw7Z>

14. Mai 18–20 Uhr

Beats | Vibes | Moves in der Altstadt: immer mittwochs · immer irgendwo · immer konsumfrei

Hier dreht sich alles um stimmungsvolle Musik an den unterschiedlichsten Plätzen in der Altstadt von Salzburg.
 Veranstalter/Veranstaltungsort:
 Altstadt Salzburg
 Mehr Information unter:
<https://shorturl.at/5G9Mf>

15. Mai 13–18 Uhr

Robotics meets Marketplace

Zum zweiten Mal findet der Retailization Day in Salzburg statt. Der Event dreht sich dieses Jahr um das Thema „Robotik im Handel“. Namhafte Roboterhersteller und Experten sprechen über die Zukunft der Robotik im Handel. Zudem gibt es die Möglichkeit, Roboter vor Ort live zu erleben. Erleben Sie einen

halben Tag voller Innovation und Technologie bzw. Buzz und Biep!

Veranstalter: Retailization Hub der FH Salzburg mit Unterstützung der WKS
 Veranstaltungsort: WKS, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg
 Mehr Information unter:
<https://shorturl.at/YrWp2>

15. Mai 18 Uhr

Success Soirée Salzburg – netzwerken unter der Disco-Kugel



Salzburg im Glanz von starken Impulsen: Die Success Soirée Salzburg lädt zu einem einzigartigen After-Work-Event für Frauen ein. Das Erfolgsformat bringt Business, female Empowerment und ausgelassene Feierkultur unter einen funkelnden Hut.

Veranstalter: desenz
 Veranstaltungsort: Balboa – Cocktails Cuisine Club, Gstättengasse 7, 5020 Salzburg
 Mehr Information unter:
<https://shorturl.at/QjWo6>

19. Mai 18–21 Uhr

Resilienz – das emotionale Immunsystem stärken, Vortrag mit Stefanie Mimra

Wie können Sie es schaffen, einen gelungenen Kundenkontakt herzustellen und Ihr Produkt erfolgreich zu verkaufen? Mit einer achtsamen Grundhaltung, einer bewussten Sprache, mit Methoden aus der Luftfahrt und mit Humor lässt sich Ihr emotionales Immunsystem stärken.

Veranstalter: WKS – Handelsagenten
 Veranstaltungsort: WIFI Salzburg, Penthouse A, Julius-Raab-Platz 2, 5027 Salzburg
 Mehr Information unter:
<https://shorturl.at/68oNr>

20. Mai 8.30–11 Uhr

UBIT-Netzwerkfrühstück: Mit LEGO® zum Aha-Erlebnis

Kreativ denken, aktiv vernetzen – LEGO® SERIOUS PLAY® bringt Bewegung ins Frühstücksformat der Fachgruppe UBIT. Erleben Sie einen interaktiven Vormittag mit der innovativen Methode LEGO® SERIOUS PLAY®,

einem wirkungsvollen Werkzeug für die Strategiearbeit.

Veranstalter: WKS – Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie
 Veranstaltungsort: WKS-Bezirksstelle Zell am See, Schulstraße 14, 5700 Zell am See
 Mehr Information unter:
<https://shorturl.at/J4mP1>

22. Mai 13.30–17.30 Uhr

„Werte sichtbar machen“ – Workshop mit Anna Werr

Der Workshop richtet sich an alle, die lernen möchten, Werte greifbar und lebendig zu gestalten. Anna Werr ist Expertin für wertebasierte Unternehmensidentität und Gründerin von Identity & Design.
 Veranstalter: Frau in der Wirtschaft
 Veranstaltungsort: WK Salzburg, Konferenzraum 3, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg
 Mehr Information unter:
<https://shorturl.at/KDcgU>

22. Mai 19–22 Uhr

Energie Zukunft Lungau – gemeinsam anpacken – gemeinsam gestalten

Die Themen sind u. a.: Aktuelles aus der Lungauer Energiegenossenschaft, Netzausbauplan Lungau 2025–2030 mit Johannes Walsberger (GF Salzburg Netz GmbH).

Veranstalter: WKS-Bezirksstelle Lungau
 Veranstaltungsort: WKS-Bezirksstelle Lungau, Friedhofstraße 6, 5580 Tamsweg
 Mehr Information unter:
<https://shorturl.at/GlyZv>

26.–28. Mai 10–18 Uhr

iDSC '25 – Interdisciplinary Data Science Conference

Die mit Spannung erwartete 6. Interdisziplinäre Data Science Konferenz zieht führende Experten, Forscher und Fachleute aus aller Welt an, um die neuesten Trends, Durchbrüche und Innovationen im dynamischen Bereich der Datenwissenschaft zu erkunden.

Veranstalter: FH Salzburg
 Veranstaltungsort: FH Salzburg, Urstein Süd 1, 5412 Puch/Salzburg
 Mehr Information unter:
<https://shorturl.at/GTn2a>

TERMINE

26.–30. Mai

10–18 Uhr

Rekrutierung von den Philippinen – Wirtschaftsmission und Roadshow für österreichische Unternehmen

Die Philippinen sind zunehmend ein bedeutender Talentepool für internationale Fachkräfte, insbesondere in den Bereichen Gesundheit, Technik, Tourismus, IT und Software. Nach erfolgreich durchgeführten Wirtschaftsmissionen in den vergangenen Jahren lädt das AußenwirtschaftsCenter Manila zusammen mit der Internationalen Fachkräfte-Offensive (IFO) der WKÖ österreichische Unternehmen und Personalvermittler ein, das Potenzial vor Ort zu erkunden. Veranstalter: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Veranstaltungsort: Manila & Cebu, Philippinen Mehr Information unter: <https://shorturl.at/YEyaK>

28. Mai

8.30–11 Uhr

Exportforum 2025: Übersee, Amerika, Südasien und Fernost



Am 28. Mai steht der „Wettstreit der großen Mächte“ im Vordergrund, es findet ein Podiumstalk statt, bei dem das aktuelle geopolitische und geoökonomische Verhältnis der Großmächte USA, China, Indien, Brasilien und Europa diskutiert wird.

Veranstalter: WKS – Handelspolitik und Außenwirtschaft

Veranstaltungsort: WIFI, Saal 1, Julius-Raab-Platz 2, 5027 Salzburg

Mehr Information unter:

<https://shorturl.at/xTYWL>

7.–15. Juni

11–24 Uhr

Die Salzburger Dult: Westösterreichs größtes Volksfest

Die Wurzeln der „Salzburger Dult“ reichen bis ins Mittelalter zurück und begeistert jährlich rund um Pfingsten Jung und Alt mit traditionellem Kirtagsflair im Messezentrum Salzburg. Standl-schaun, a Runde im Kettenprater fliegen, Bierzelt-sitzen und Live-Musik – alles ist mit dabei. Du auch?

Veranstaltungsort: Messezentrum Salzburg GmbH, Am Messezentrum 1, 5020 Salzburg

Mehr Information unter:

<https://shorturl.at/xTYWL>

17. Juni

18.30 Uhr

Wie steht's um den Salzburger Handel?

Quo vadis bei Kaufkraft, Verkaufsfläche und Konsumverhalten? Seien Sie dabei, wenn Roland Murauer (CIMA) die Studienergebnisse der SABE-V-Studie 3.0 präsentiert und ein entsprechendes Maßnahmenpaket vorstellt. Veranstalter: WKS – Sparte Handel Veranstaltungsort: WKS-Bezirksstelle Pinzgau, Schulstraße 14, 5700 Zell am See Mehr Information unter: <https://shorturl.at/rgsDe>

25. Juni

18.30 Uhr

Wie steht's um den Salzburger Handel?

Veranstaltungsort: WKS-Bezirksstelle Lungau, Friedhofstraße 6, 5580 Tamsweg Mehr Information unter: <https://shorturl.at/rgsDe>

Messetermine



7.–9. Mai 2025

möbel austria & küchenwohntrends 2025 – Österreichs Fachmesse für Kochen, Wohnen und Schlafen

Die Fachmesse für rund 4.500 Fachbesucher, mit mehr als 200 Ausstellern und Marken aus der Küchen- und Einrichtungsbranche. Veranstalter: Business Upper Austria Veranstaltungsort: Messezentrum Salzburg, Am Messezentrum 1, 5020 Salzburg Mehr Information unter: <https://www.moebel-austria.at/>

16.–18. Mai 2025

Tuning Messe – Customized Salzburg

Willkommen zur ultimativen Tuning Messe für alle, die Benzin im Blut haben! Hier trifft Innovation auf Adrenalin: Erlebt die heißesten Fahrzeuge, atemberaubende Live-Performances und packende Wettbewerbe. Bei uns findet ihr alles, was das Tuner-Herz höherschlagen lässt. Öffnungszeiten: 16. Mai und 17. Mai: 10–19 Uhr, 18. Mai: 10–17 Uhr Veranstaltungsort: Messezentrum Salzburg, Am Messezentrum 1, 5020 Salzburg Mehr Information unter: <https://www.customized-salzburg.at/de/>

17.–19. Oktober 2025

Classic Expo – Internationale Oldtimermesse

Ob Zweirad oder Vierrad, für das Gelände oder für die Straße. Auf der Classic Expo in Salzburg trifft sich alles, was in der Oldtimerszene Rang und Namen hat, Fahrzeuge wie Händler. Drei benzingeladene Messetage, die mit jeder Menge Chrom & Glanz für Staunen sorgen. Der Tacho der Classic Expo zählt bereits 20 Jahre, in denen sie sich zum beliebten Branchentreffpunkt entwickelt hat. Veranstaltungsort: Messezentrum Salzburg, Am Messezentrum 1, 5020 Salzburg Mehr Information unter: <https://www.classicexpo.at/de/>

SERVICE INFOS

Konkursverfahren

Eröffnungen

Barkinsulation GmbH, FN 517884w, Salzburgerstraße 22, 5400 Hallein; MV: Dr. Clemens Illichmann, Alpenstraße 54, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/630600, Fax: Dw. -30, E-Mail: office@law24.at, AF: 11.06.2025. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 25.06.2025, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 22.04.2025, 71 S 58/25i)

Bodywork Ambulatorium für Physiotherapie GmbH, FN 308244a, Hallfahrtufer 17, 5400 Hallein; MV: Mag. Markus Stranimaier, Moßhamerplatz 14, 5500 Bischofshofen, Tel.: 06462/4181, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@mein-rechtsanwalt.at. Nachtragsverteilungsverfahren ist eingeleitet. (LG Salzburg, 02.05.2025, 23 S 39/17f)

Dorfkrug OG, FN 603994b, Achenstraße 2, 5710 Kaprun; MV: Dr. Andrea Fruhstorfer, Nonntaler Hauptstraße 1, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/268305, E-Mail: office@ecolaw.at, AF: 20.06.2025. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 03.07.2025, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 404. (LG Salzburg, 24.04.2025, 23 S 14/25s)

N.N. Soko Transport GmbH, FN 536138p, Zillertalstraße 34/E4, 5020 Salzburg; MV: Dr. Günther Auer, Salzburger Straße 77, 5110 Oberndorf, Tel.: 06272/7087-0, Fax: 06272/7088-14, E-Mail: office@greger-auer.at, AF: 23.06.2025. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 07.07.2025, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 24.04.2025, 44 S 21/25z)

Aufhebungen

Dlovan Ali, geb. 15.01.1991, Gastronom, Peter-Buchner-Straße 4, 5710 Kaprun (Geschäftsadresse), Kellnerfeldstraße 24/10, 5710 Kaprun (Wohnadresse). Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 24.04.2025, 23 S 9/24d)

BB42 GmbH, FN 624014v, Siezenheimer Straße 35, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 28.04.2025, 71 S 131/24y)

FH Industrieverpackungen GmbH, FN 582484w, Elisabethstraße 65, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 30.04.2025, 44 S 1/24g)

Dionysius Gugl, geb. 05.03.1965, Versicherungsmakler, Schießstattstraße 76, 5020 Salzburg. Der

Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 30.04.2025, 44 S 74/22i)

Aslam Malik, geb. 06.07.1960, Güterbeförderer, Landstraße 27/Top 2, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 28.04.2025, 71 S 140/24x)

NITAL Bau GmbH (gelöscht), FN 327570x, Eberhard-Fugger-Straße 3, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 29.04.2025, 71 S 91/24s)

Özkan Murat, geb. 06.04.1974, Bauunternehmer, Justin-Robert-Straße 1/1, 5411 Oberalm. Der Konkurs wird mit Zustimmung aller Gläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 30.04.2025, 71 S 24/24p)

Querbeet Betriebs GmbH, FN 425137b, Siezenheimer Straße 39a, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 28.04.2025, 71 S 194/24p)

Elke Maria Schorn, geb. 05.05.1972, Personalvermittlung, Davisstraße 9/Bau 3/2, 0G, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 28.04.2025, 44 S 41/24i)

Windhager Zentralheizung GmbH, FN 266236z, Anton-Windhager-Straße 20, 5201 Seekirchen am Wallersee. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 25.04.2025, 71 S 3/24z)

Windhager Zentralheizung Technik GmbH, FN 65102p, Anton-Windhager-Straße 20, 5201 Seekirchen am Wallersee. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 28.04.2025, 71 S 2/24b)

Fatmire Zeneli, geb. 08.07.1970, Inhaberin d. SZ-Reinigungsprofi Zeneli e.U., FN 480471a, Richard-Knoller-Straße 15/Top 4, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 28.04.2025, 71 S 9/25h)

Bestätigungen

Michael Huber, geb. 28.02.1977, Güterbeförderer, Gewerbestraße 6, 5102 Anthering. Der am 23.04.2025 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 24.04.2025, 71 S 16/25p)

Andreas Franz Lettner, geb. 18.11.1990, Gastronom, Gansl 5/4 (Wohnadresse), 5541 Altenmarkt im Pongau, Zauchensestraße 89, 5541 Altenmarkt im Pongau (Geschäftsadresse).

Der am 23.04.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 24.04.2025, 71 S 128/24g)

Nichteröffnungen

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Austria Plan Design Baumanagement GmbH, FN 522273z, Feichtlweg 11b, 5303 Thalgau. (LG Salzburg, 08.04.2025, 44 Se 2/25f)

Nazanin Amanda Esfandiari, geb. 22.12.1996, Kuenburgstraße 5/5, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 08.04.2025, 71 Se 40/25t)

G. Metalltechnik GmbH, FN 583288b, Pöham 46, 5500 Bischofshofen. (LG Salzburg, 08.04.2025, 44 Se 120, 44 Se 109/24i, 44 S 14/25w)

Alexandru Jiva, geb. 30.11.1978, Nußdorferstraße 4, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 08.04.2025, 71 Se 37/25a)

Daniel Lavcevic, geb. 14.07.1972, Burkerring 9/15, 5730 Mittersill. (BG Zell am See, 02.04.2025, 80 Se 1/25k)

Christian Müller, geb. 27.08.1967, Goldeggerstraße 2/11, 5620 Schwarzach im Pongau. (LG Salzburg, 08.04.2025, 71 Se 5/25w)

Ramona-Alexandra Muncuti, geb. 29.08.1984, Personenbetreuung, Ziegelstadelstraße 22b, 5026 Salzburg-Aigen. (LG Salzburg, 04.04.2025, 71 Se 20/25a)

Mirijana Petrovic, geb. 28.01.1990, Inh. MP-FACILITY e.u., FN 499572s, Fritschgasse 3/1, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 08.04.2025, 71 Se 53/25d)

Rock Rooms GmbH, FN 550488t, Hollersbach 87, 5731 Hollersbach im Pinzgau. (LG Salzburg, 04.04.2025, 71 Se 378/24x)

Murat Soylu, geb. 15.12.1981, Minnesheimstraße 5/4, 5023 Salzburg-Gnigl. (LG Salzburg, 09.04.2025, 71 Se 43/25h)

TOURISMUSSSCHULE
KLESSHEIM

Buch dir
deine
College-Tour:

COLLEGE OF
HOSPITALITY MANAGEMENT
KLESSHEIM

Du hast deine Matura (bald) in der Tasche, arbeitest gerne mit Menschen und interessierst dich für eine weltweite Karriere? Dann bist du am College of Hospitality Management Klessheim genau richtig. Praxisnaher Unterricht in englischer Sprache, Studierende aus aller Welt, modernster Campus, international anerkanntes Diplom:

Deine Zukunft startet hier!

KLESSHEIM.AT/COLLEGE

SERVICE INFOS

Zollwertkurs per 1. Mai 2025

Laut Kundmachungen des Finanzministeriums gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuerschutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien für ausländische Währungen.

Mit Wirkung vom 1. Mai 2025 wurden folgende Zollwertkurse für nachstehende wichtige Währungen neu festgesetzt (Quelle: Elektronische Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes – EVI):

Gegenwert für je 1 Euro

AUD	Australischer Dollar	1,7814
BGN	Lew	1,9558
BRL	Real	6,5127
CAD	Kanadischer Dollar	1,5789
CHF	Schweizer Franken	0,9382
CNY	Renminbi Yuan	8,3199
CZK	Tschechische Krone	25,0150
DKK	Dänische Krone	7,4658
GBP	Pfund Sterling	0,8579
HKD	Hongkong-Dollar	8,8567
HUF	Forint	409,0300
IDR	Rupiah	19,263,6700
ILS	Schekel	4,1849
INR	Indische Rupie	97,4838
ISK	Isländische Krone	144,9000
JPY	Yen	161,6800
KRW	Südkoreanischer Won	1,623,3600
MXN	Mexikanischer Peso	22,3248
MYR	Ringgit	5,0123
NOK	Norwegische Krone	11,8910
NZD	Neuseeland-Dollar	1,9063
PHP	Philippinischer Peso	64,5600
PLN	Zloty	4,2915
RON	Rumänischer Leu	4,9772
RUB	Russischer Rubel	
	Die EZB setzt die Veröffentlichung des Euro-Referenzkurses zum Rubel mit Wirkung vom 2. März 2022 bis auf Weiteres aus.	
SEK	Schwedische Krone	10,9395
SGD	Singapur-Dollar	1,4961
THB	Baht	38,0860
TRY	Türkische Lira	43,7076
USD	US-Dollar	1,1415
ZAR	Rand	21,2326

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten in der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes – EVI veröffentlicht.

Nähere Information bei Katharina Krichhammer, Tel. 0662/8888, Dw. 312, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.

Betriebsschließungen

Barkinsulation GmbH, FN 517884w, Salzburgerstraße 22, 5400 Hallein. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 02.05.2025, 71 S 58/25i)

Jaqueleine Brabec, geb. 23.07.1985, Inh. d. Leseräume e.U., FN 422668x, Bayrhamerplatz 10, 5400 Hallein. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 29.04.2025, 44 S 18/25h)

K&K Immobilien Zell am See GmbH, FN 574548z, Bachhäuserweg 9, 5700 Zell am See-Thumersbach. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 24.04.2025, 71 S 18/25g)

Prüfungstagsatzungen

CMB Projekt Holding GmbH, FN 312735f, Karl-Emminger-Straße 23, 5020 Salzburg, Rechnungslegungstagsatzung und Tagsatzung am 21.05.2025, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 24.04.2025, 71 S 106/23w)

EZ Gastronomie GmbH, FN 529083p, St.-Julien-Straße 7, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 21.05.2025, 11.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 24.04.2025, 71 S 18/24f)

Fisch-Krieg KG, FN 457657a, Sinnhubstraße 8, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 26.05.2025, 11.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 28.04.2025, 44 S 33/24p)

Ender Kilić, geb. 19.11.1975, Güterbeförderer, Bachstraße 74, 5023 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 21.05.2025, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 22.04.2025, 71 S 136/24h)

Valentin Markov, geb. 08.10.1998, Eisenbieger, Mehrlgasse 7/9, 5600 St. Johann im Pongau. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 21.05.2025, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 22.04.2025, 71 S 7/25i)

Fabian Steinhofer, geb. 25.02.1997, Gastronomie und Cateringunternehmer, Marmorweg 2/4, 5411 Oberalm. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 26.05.2025, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 28.04.2025, 44 S 22/24w)

Schuldenregulierungsverfahren

Eröffnungen

Rejhane Beqiri, geb. 27.10.1991, Südtirolerstraße 5/6, 5500 Bischofshofen. AF: 08.07.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 22.07.2025, 08.50 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 30.04.2025, 25 S 10/25i)

Valon Beqiri, geb. 04.08.1985, Südtiroler Straße 5, 5500 Bischofshofen. AF: 08.07.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 22.07.2025, 08.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 30.04.2025, 26 S 9/25z)

Fatma Sule Cinar, geb. 31.05.1991, Angestellte, Morzger Straße 28/Top 12, 5020 Salzburg, AF: 11.06.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 02.07.2025, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 29.04.2025, 7 S 16/25f)

Sandu Ciolan, geb. 08.12.1981, Fahrer Kleintransporte, Dorfstraße 37/5, 5101 Bergheim bei Salzburg. AF: 24.06.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 15.07.2025, 08.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 28.04.2025, 15 S 8/25m)

Marius Dumitru, geb. 08.10.1987, Virgilgasse 7/2, 5020 Salzburg, vorm. wh. Ferdinand-Porsche-Straße 7, Zaunergasse 21, Bernardigasse 17. AF: 25.06.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 16.07.2025, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 24.04.2025, 6 S 12/25k)

Cornelia Eibel, geb. 15.05.1974, Untere Marktstraße 1/2, 5660 Taxenbach. AF: 12.06.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 26.06.2025, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 22.04.2025, 80 S 13/25z)

Natalie Brunhilde Grünauer, geb. 03.04.1993, Pflegeassistentin, Loferer Bundesstraße 3/20, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. AF: 12.06.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 26.06.2025, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 29.04.2025, 80 S 16/25s)



LEHRE
KENNT
KEIN
LIMIT.

Eine Initiative von



Von der Lehre mit
Matura zur Bürokauffrau bei
Präauer Installation in St. Johann.

Arlinda Ramadani

↗ lehre-salzburg.at



// DEINE ZUKUNFT BEGINNT JETZT!

■ Toleranzen – Toleranzen – ÖNORM DIN 18202 – Eine große Grauzone

11.6.2025, Mi 9–17 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 500,-

■ Energieausweis – Profi (Grundausbildung)

12.–17.6.2025, Do–Fr 9–17 Uhr, Mo–Di 9–17 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 2.165,-

■ Informationsabend Baumeistervorbereitung

17.6.2025, Di 18–20 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | kostenlos

■ Energieausweis – Profi Prüfungsvorbereitung und Auffrischung

23.6.2025, Mo 9–17 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 530,-

■ Liegenschaftsbewertung

24.–26.6.2025, Di–Do 9–17 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 1.090,-

■ Die neue ÖNORM B 5371 für Treppen – Geländer – Handläufe

30.6.2025, Mo 9–17 Uhr
Ort: online | Kosten: € 410,-

Anmeldung und Auskünfte:

BAUAkademie Lehrbauhof Salzburg
Moosstraße 197, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at
sbg.bauakademie.at

Melike Begüm Han, geb. 21.10.1998, Verkaufskraft, Parscherstraße 37/10, 5023 Salzburg-Gnigl. AF: 27.06.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 18.07.2025, 10.15 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 30.04.2025, 7 S 17/25b)

Jennifer Hörmänner, geb. 10.02.1993, Grundlose Straße 18, 5111 Bürmoos. AF: 24.06.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 15.07.2025, 09.30 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG See-

kirchen am Wallersee, 29.04.2025, 15 S 1/25g)

Stefan Mittermaier, geb. 23.02.1985, Gerätetypen, Imbachhornstraße 6/26, 5700 Zell am See. AF: 12.06.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 26.06.2025, 09.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 02.05.2025, 80 S 17/25p)

Verena Mittermaier, vorm. Verena Varga, geb. 26.08.1986, Imbachhornstraße 6/26, 5700 Zell am See. AF: 12.06.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung

und Zahlungsplantagsatzung am 26.06.2025, 10.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 02.05.2025, 80 S 18/25k)

Tomica-Adrian Munteanu, geb. 02.09.1983, Teichstraße 8/Top 1, 5340 St. Gilgen. AF: 24.06.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 15.07.2025, 09.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 29.04.2025, 15 S 10/25f)

Mag. Karl Rainer, geb. 02.12.1954, Pensionist, Georgenberg 416/1, 5431 Kuchl. AF: 02.07.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 16.07.2025, 09.20 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 30.04.2025, 75 S 11/25m)

Daniel Johann Reiter, geb. 07.10.1986, Installateur, Voregg 16/1, 5440 Golling an der Salzach. AF: 02.07.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 16.07.2025, 09.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 25.04.2025, 75 S 15/25z)

Daniel Sandor, geb. 28.04.1971, Lkw-Fahrer, Schwarzenbergsiedlung 80, 5591 Ramingstein. AF: 03.06.2025. MV: Dr. Andrea Oberbichler, Sparkassenstraße 26, 5500 Bischofsdorf, Tel.: 06462/3150-0, Fax: Dw. -14, E-Mail: office@rae-oberbichler.at. Prüfungstagsatzung am 24.06.2025, 14.00 Uhr, BG Tamsweg, Verhandlungssaal 2. (BG Tamsweg, 22.04.2025, 3 S 2/25m)

Elena Sandor, geb. 26.03.1972, Angestellte, Schwarzenbergsiedlung 80, 5591 Ramingstein. AF: 03.06.2025. MV: Dr. Andrea Oberbichler, Spar-Kassenstraße 26, 5500 Bischofsdorf, Tel.: 06462/3150-0, Fax: Dw. -14, E-Mail: office@rae-oberbichler.at. Prüfungstagsatzung und Tagsatzung am 24.06.2025, 14.20 Uhr, BG Tamsweg, Verhandlungssaal 2. (BG Tamsweg, 22.04.2025, 3 S 3/25h)

Cornelia Sahin, vorm. Kendlbacher, geb. 02.11.1977, Angestellte, Alpenstraße 58/15, 5020 Salzburg. AF: 27.06.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 18.07.2025, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 24.04.2025, 6 S 11/25p)

Matthias Warter, geb. 25.05.1981, Haunsbergstraße 3b, 5162 Obertrum am See. AF: 24.06.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 15.07.2025, 08.30 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 28.04.2025, 15 S 4/25y)

Enes Yıldız, geb. 06.12.1992, Fasenerstraße 6, 5020 Salzburg. AF: 27.06.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 18.07.2025, 09.50 Uhr, BG Salzburg, VHS 7. (BG Salzburg, 24.04.2025, 7 S 15/25h)

Ali Zardadi, geb. 01.10.1991, Liliengasse 8/8, 5020 Salzburg. AF: 27.06.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 18.07.2025, 11.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 24.04.2025, 6 S 7/25z)

Aufhebungen

Cüneyt Aygün, geb. 31.07.1973, Moosallee 27/7, 5550 Radstadt. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 30.04.2025, 25 S 39/24b)

Michael Daxer, geb. 21.11.1984, Dorf 6/6, 5092 St. Martin bei Lofer. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 30.04.2025, 80 S 6/25w)

Josefa Klabuschinnig, geb. 19.07.1982, Schulstraße 7, 5620 Schwarzach im Pongau. Der geänderte Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 28.04.2025, 26 S 2/19m)

Franz Krameter, geb. 15.08.1959, Hochthronstraße 13b/1, 5500 Bischofsdorf. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 30.04.2025, 25 S 6/23y)

Milos Gvozdich, geb. 06.06.1947, Schopperstraße 6/18, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 30.04.2025, 8 S 16/24m)

Alexandra Munteanu, geb. 16.09.1994, Einzelhandelskauffrau, Stegfeldgasse 12/7, 5671 Bruck a. d. Großglocknerstraße. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 30.04.2025, 80 S 8/25i)

Verl. n. Richard Ofner, geb. 10.06.1982, verst. 11.07.2024, zul. wh. Peter-Pfenninger-Straße 37/Top 45, 5020 Salzburg. Das Schuldenregulierungsverfahren wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (BG Salzburg, 28.04.2025, 5 S 31/22t)

Lisa-Maria Wagenhofer, geb. 07.10.1995, dzt. Mutterschutz, Sportplatzstraße 19, 5500 Bischofsdorf. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregu-

lierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 29.02.2025, 26 S 2/25w)



Besuchen Sie uns
auf Instagram:
@wirtschaftskammersalzburg/

Bestätigungen

Marc Aurel Coleselli, geb. 27.08.1993, Konstanze-Weber-Gasse 12/1, 5020 Salzburg. Der am 25.04.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 28.04.2025, 8 S 55/24x)

Gürbüz Güler, geb. 15.11.1983, Kraftfahrer, Winklhof 4/1, 5201 Seekirchen am Wallersee. Der am 22.04.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 24.04.2025, 14 S 8/24b)

Manfred Horga, geb. 30.07.1965, Kuenburgstraße 5, 5020 Salzburg. Der am 25.04.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 28.04.2025, 8 S 3/25a)

Daniel Pfeifenberger, vorm. Zischenberger, geb. 07.06.1981, Ulrich-Schreier-Straße 13, 5020 Salzburg. Der am 25.04.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 28.04.2025)

Florian Rainer, geb. 12.03.1985, Produktionsmitarbeiter, Neue Heimat 11, 5451 Tenneck. Der am 29.04.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St.Johann im Pongau, 30.04.2025, 25 S 4/25g)

Harald Spicker, geb. 28.10.1964, Pensionist, Stöcklhubstraße 36/19, 5600 St. Johann im Pongau. Der am 29.04.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 30.04.2025, 26 S 3/25t)

Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice
Salzburg

Arbeitsmarktservice Salzburg

Belastbarer **Kaufmännischer Sachbearbeiter** mit HAK-Matura und fundierter Berufserfahrung sucht eine Voll- oder Teilzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Englisch- und MS-Office-Kenntnisse sind vorhanden, ebenso gute Französisch- und Spanischkenntnisse. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2092651)

Engagierter **Architekt** mit einem ausgezeichneten Studienabschluss an der Technischen Universität Graz und fundierter Praxis sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Englischkenntnisse, die Führerscheine B und C sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4164868)

Motivierter **Immobilienkaufmann** sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Staatlich lizenziert Immobilienmakler – New York State (seit 2003), Bachelor of Science (BWL), MBA (Management) und Master of Science (Finanzwirtschaft) absolviert. Sehr gute Englischkenntnisse sind vorhanden, ebenso der Führerschein B. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2710097)

Flexible **Kundenbetreuer im Handel (Innendienst)** mit einer kaufmännischen Ausbildung mit dem Schwerpunkt Einzelhandel (Elektronikbranche) und einer Ausbildung zum Bürokaufmann sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Der Führerschein B und gute Englischkenntnisse sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4720021)

Kommunikativer **Key-Account-Manager** mit einem abgeschlossenen Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie und mit einem Lehrabschluss als Winzer sucht eine Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute MS-Office- und Englisch-Kenntnisse sind vorhanden, ebenso die Führerscheine A, B, E und F. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4988743)

Motivierter **Compliance-Manager** mit Matura an der Handelsakademie und einschlägiger Berufserfahrung als Sachbearbeiter sucht eine Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute MS-Office-Kenntnisse sind vorhanden, ebenso der Führerschein B. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77566096)

Engagierte **Juristin** mit einem Diplomstudium der Rechtswissenschaften an der Universität Salzburg sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute MS-Office- und Englisch-Kenntnisse sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77470284)

Belastbare **Personalsachbearbeiterin** mit einem abgeschlossenen Bachelorstudium für Soziologie, Recht und Wirtschaft sucht eine Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und im nördlichen Flachgau. Sehr gute MS-Office- und Englisch-Kenntnisse sind vorhanden, ebenso der Führerschein B. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76837072)

Flexible **Umweltbeauftragte** mit einem abgeschlossenen Bachelorstudium „Recht und Wirtschaft“ sowie einem abgeschlossenen Bachelorstudium „Umweltwissenschaften mit Fachschwerpunkt Betriebswirtschaft“ sucht eine Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Englischkenntnisse sind vorhanden, ebenso der Führerschein B. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77646829)

Engagierte **Content-Managerin** mit Matura an der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe und einem abgeschlossenen Bachelorstudium für Kommunikationswissenschaft sucht eine Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Englisch- und Spanischkenntnisse sind vorhanden, ebenso der Führerschein B. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75386224)

Steuerkalender für Mai 2025

15. Mai:

- **Umsatzsteuer** (Mehrwertsteuer) für März 2025
- **Kammerumlage I** für das 1. Kalendervierteljahr 2025
- **Einkommen-** bzw. Körperschaftsteuervorauszahlung, Vierteljahresrate
- **Lohnsteuer** für April 2025
- **Dienstgeberbeitrag** zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe für April 2025
- **Kammerumlage II (DZ)** als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (0,36%) für April 2025
- **Kraftfahrzeugsteuer** für Kraftfahrzeuge, die nicht der Versicherungssteuer unterliegen, Vierteljahresrate
- **Werbeabgabe** für März 2025

26. Mai:

- **Mineralölsteuer** (Zollamt)
- **Biersteuer** (Zollamt)

Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Abgaben ist mit den in der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, in der derzeit geltenden Fassung, vorgesehenen Säumnisfolgen zu rechnen. Für Abgaben, die an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällig werden, gilt als Fälligkeitstag der nächste Werktag.

Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:

15. Mai:

- **Vergnügungssteuer** für April 2025 betreffend regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen (bei einmaligen Veranstaltungen aber jeweils spätestens 15 Tage nach Beendigung der Veranstaltung)
- **Nächtigungsabgabe** (ehemals Ortstaxe) für März 2025 einschließlich der 5 Cent pro Nächtigung Tourismusförderungsbeitrag
- **Kommunalsteuer** für April 2025

Der Steuerkalender beinhaltet nur die gängigsten Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben.



NEWS & INFOS

Juni/Juli 25

Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Elektro und Metall auf hohem Niveau.

Kurse im Juni 2025

METALLTECHNIK

Zerspanungstechnik – Schwerpunkt Fräsen	02.06. – 05.06.2025 € 960,- (exkl. USt.)
Maschinen und Antriebselemente	16.06. – 18.06.2025 € 780,- (exkl. USt.)

SCHWEISSTECHNIK

Schutzgassschweißen WIG – Aufbaumodul	10.06. – 12.06.2025 € 960,- (exkl. USt.)
Schutzgassschweißen WIG – Prüfung	13.06.2025 € 365,- (exkl. USt.)
Grundlagen der Werkstofftechnik für Eisen- und Nichteisen-Metalle	16.06. – 18.06.2025 € 780,- (exkl. USt.)

PRÜFUNGSVORBEREITUNG

... auf die LAP im Lehrberuf Mechatronik – Hauptmodul Fertigungstechnik	02.06. – 05.06.2025 € 960,- (exkl. USt.)
---	---

Kurse im Juli 2025

METALLTECHNIK

Zerspanungstechnik – Basismodul	07.07. – 17.07.2025 € 1.892,- (exkl. USt.)
Zerspanungstechnik – Aufbaumodul 1	21.07. – 31.07.2025 € 1.892,- (exkl. USt.)

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

Hydraulik – Basismodul	07.07. – 09.07.2025 € 780,- (exkl. USt.)
------------------------	---

BEI INTERESSE AN WEITEREN KURSEN
GERNE DIE **SCHNELLE KURSSUCHE**
AUF UNSERER WEBSITE NUTZEN!



Technisches AusbildungsZentrum TAZ Mitterberghütten
office@taz-mitterberghuetten.at | www.taz-mitterberghuetten.at

jetzt
einschaltung
buchen!

Tel. +43 662 8888363

Sonderthema
am 18. Juni
**Salzburger B2B-Dienstleister/
Facility Management**
WIRTSCHAFT

Ohne Streuverlust
auf Salzburgs
wichtigsten
Schreibtischen landen.

Nichteröffnungen

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Carola Dettke, geb. 23.04.1965, Bergstraße 46, 5302 Henndorf am Wallersee, (BG Seekirchen am Wallersee, 01.04.2025, 15 S 18/24f)

Srdan Randelovic, geb. 02.11.1981, Südtiroler Straße 79/Top 27, 5500 Bischofshofen, (BG St. Johann im Pongau, 09.04.2025, 26 S 37/24s)

Daniel Lavcevic, geb. 14.07.1972, Burkerring 9/15, 5730 Mittersill, (BG Zell am See, 22.04.2025, 80 Se 1/25k)

wurde am 29.04.2025 eingeleitet.
Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien, (BG St. Johann im Pongau, 30.04.2025, 26 S 4/25i)

Josef Müller, geb. 12.05.1952, Pensionist, Grub 7, 5452 Pfarrwerfen. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wird am 29.04.2025 eingeleitet. Treuhänder: AKV Europa – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien, (BG St. Johann im Pongau, 30.04.2025, 25 S 3/25k)

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft – Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg

Medieninhaber und Herausgeber (Verleger): Wirtschaftskammer Salzburg, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Chefredakteur: Mag. Robert Etter (ret)

Leiter Redakteur:

Mag. Koloman Költringer (kk)

Redakteure: Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irmu Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

Videoredakteur: DI (FH) Clemens Haider (kh)

Social-Media-Redakteurin:

Anna Geier BA (ag)

Redaktion: Stabsstelle Kommunikation, 5027 Salzburg, Faberstraße 18, Tel. 0662/8888-345, E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at, inserate@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter.

Anzeigen: blümke _blümke _wagenhofer Gerald Reisecker (Verkauf), Nadica Petrovic (Beratung), Tel. 0662/8888-363, E-Mail: sw-inserate@pannzaunweg.at Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2025.

Jahresabonnement für 2025: 40 € Einzelpreis: 1,70 € (zuzügl. gesetzl. USt.), für Salzburger Kammermitglieder kostenlos. Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“ gekennzeichnet.

Druck: Druckzentrum Salzburg Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38, 5020 Salzburg

Druckauflage:
41.281 (2024)



ANZEIGEN

Suche Werkstatthalle für Lkw-Aufbauten zur Miete, Raum Salzburg; Salzburg Stadt, Liefering, Maxglan, Siezenheim, Bergheim, Fläche ca. 300–500 m² + Vorplatz, gute Zufahrt, Einfahrtstor, mind. 4,2 m × 4,0 m, optimalerweise mit Hallenkran, Tristan Sodamin, 0660/5666076

Anhänger- und Raupenbühnen-Verleih
12-13-14-18-21 m Arbeitshöhe
Selbstabholung oder Zustellung
REHM Technik Obertrum 0664/2140322

Flachdachabdichtung (Sanierung)
Folien-/Bitumen-/Blech-/Betondächer
Sanierung u. Wärmedämmung bei
laufendem Betrieb
Rivalith – Bauwerksabdichtung
Tel.: +43 664 1811887 info@rivalith.at,
www.rivalith.at



Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.
Büro - Praxis - Therapieräume 30 bis 400 m²
Verkaufsflächen mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m²
Lagerflächen 60 bis 250 m²
Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans
Vermietung @ sbi-immobilien.at

Die SW 10 erscheint
am 22. Mai.
Annahmeschluss für
den Anzeigenteil:
Donnerstag, 15. Mai.

INTERWORK
PERSONAL SERVICE

interwork.co.at

6 GUTE GRÜNDE AUF UNS ZU BAUEN

Wals-Siezenheim bei Salzburg | Großgmain | Zell am See | München



PROJEKTENTWICKLUNG &
GRUNDANKAUF



PLANUNG &
ARCHITEKTUR



BAU &
GENERALUNTERNEHMER



HOLZBAU &
ZIMMEREI



ANLAGEIMMOBILIEN &
INVESTIMENT



Hillebrand
Bau | Holz | Immobilien



VERKAUF &
VERMIETUNG



Weihnachts FEIERN

Die perfekte Location für Ihr Event für bis zu 150 Gäste.
Genießen Sie das stilvolle Ambiente und die
ausgezeichnete Kulinarik! Bei uns erleben Sie die
schönste Feier des Jahres, ganz nach Ihren Wünschen!



veranstaltung@heffterhof.at
+43 662 64 19 96

Maria-Cebotari-Str. 1 / 5020 Salzburg
gratis Parkplatz



HEFFTERHOF
Salzburg

FERIALJOBS
SALZBURGER JOBLISTE FÜR JUNGE LEUTE
PRAKTIKA

Ihr Unternehmen hat
Ferialjobs, Praktika oder
Nebenjobs zu vergeben?
Inserieren Sie kostenlos auf
ferialjob.akzente.net

Stiftskellnerei Michaelbeuern zu pachten

Seit 1618 Gaststätte des Klosters, 120 Sitzplätze, schöner
Gastgarten. Pächterwohnung (ca. 150m²), 3 Mitarbeiter-
zimmer, Kräutergarten. 5152 Michaelbeuern Nr. 2
Preis auf Anfrage. Info: verwaltung@abtei-michaelbeuern.at
oder 06274/8116-11



NOCH FRAGEN?
akzente Jugendinfo



ferialjob@akzente.net



0662/84 92 91-71



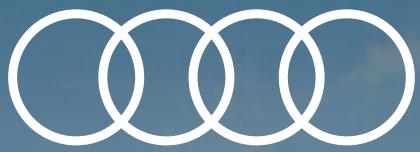
akzente

WKS

IV

AMS

Land
Salzburg



100% Audi A6. 100% elektrisch.

Der neue, rein elektrische
Audi A6 Avant e-tron

